
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2013)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2024

Gültig bei Studienbeginn von 2013 bis 2021

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Qualifikationsprofil und Berufsfelder des Hauptfachstudiengangs

Erziehungswissenschaft (B.A.)

Das Studium der Erziehungswissenschaft legt einen Schwerpunkt auf die systematische Analyse von (erziehungs-)wissenschaftlichen Inhalten. Absolvent*innen des Studienganges haben ein kritisches Verständnis der wichtigsten pädagogischen Theorien, Prinzipien und Methoden entwickelt und sind in der Lage, komplexe Sachzusammenhänge zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und daraus Handlungsalternativen zu erarbeiten. Das breite, fundierte Fachwissen ermöglicht es Bachelorabsolvent*innen, aktuelle Entwicklungstendenzen im Erziehungs- und Bildungswesen zu erkennen und aktiv darauf zu reagieren, in diesem Sinne also innovativ zu handeln. Das Studium der Nachbardisziplinen befähigt sie zur Berücksichtigung philosophischer, politischer, psychologischer oder soziokultureller Grundlagen von Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie entsprechender Bedingungen des pädagogischen Handelns in den unterschiedlichen Berufsfeldern. Die Absolvent*innen können situationsangemessen unterschiedliche Formen pädagogischen Handelns einsetzen. Hierzu zählen das Anregen, Gestalten und Evaluieren von Entwicklungs- und Bildungsprozessen auf der individuellen, kollektiven und organisationalen Ebene, das Beraten und Anleiten unterschiedlicher Zielgruppen und das Planen, Konzipieren und Umsetzen von Lernangeboten. Die Tätigkeit in unterschiedlichen Institutionen und Organisationen im Rahmen der zu absolvierenden Praktika führt zu ersten Erfahrungen in späteren Arbeitsfeldern. Die wissenschaftliche Begleitung durch Praktikumsseminare fördert eine reflexive Erprobung des eigenen professionellen pädagogischen Handelns.

Das Studium der Erziehungswissenschaft bietet die Verknüpfung einer theoretischen und praxisorientierten Ausbildung im universitären Rahmen. Auf der Basis einer grundständigen empirischen Ausbildung im Studium sind Bachelorabsolvent*innen in der Lage, systematisch Informationen und Daten mittels qualitativer oder quantitativer Forschungsmethoden zu erheben, auszuwerten, zu interpretieren und Evaluationsprozesse zu begleiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden in der Auseinandersetzung mit Ergebnissen empirischer Studien, diese kritisch zu prüfen und sinnvoll für eigene Fragestellungen oder Argumentationen zu nutzen.

Die Mehrheit der Grundlagenmodule, die Orientierungsmodule und die Methodenmodule sind so aufgebaut, dass ein breites Grundlagenwissen der Disziplin erworben werden kann. Das Wissen und Verstehen soll dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen. Gleiches gilt für zentrale Wissensbestände der Teil- und Nachbardisziplinen, welche durch die individuelle

Schwerpunktsetzung zur Vertiefung ausgewählt werden können. Insbesondere in der Methodenausbildung und im Abschlusskolloquium sollen die Studierenden dazu befähigt werden, eigene Forschungsfragen zu formulieren und zu begründen. Damit einher geht auch die Konzeptionierung kleinerer Forschungsprojekte, in denen unterschiedliche Forschungsmethoden angewandt und die Ergebnisse präsentiert und kritisch eingeordnet werden.

Die gesamte Anlage des Studiengangs soll der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses und dessen sukzessiver Weiterentwicklung dienen. Die Studierenden sollen so ein berufliches Selbstbild aufbauen, das sich an den Standards professionellen Handelns im pädagogischen außeruniversitären Bereich orientiert.

In den Seminaren wird die Kommunikation über disziplinäre und thematische Grenzen hinweg eingeübt – Gleiches gilt für Präsentationstechniken, Team- und Konfliktfähigkeit sowie für inter- und transdisziplinäres Reflexionsniveau. Die Einübung solcher Schlüsselqualifikationen erfolgt im Rahmen der Lehrveranstaltungen jeweils themenspezifisch und exemplarisch – etwa durch die Vergabe von Gruppenarbeiten, durch spezifische Anforderungen für Kurzpräsentationen, Recherchen, Materialaufbereitung oder durch die Erstellung von Papers. Die Studierenden lernen so, miteinander zu kommunizieren und in Gruppenarbeiten zu kooperieren, um eine gemeinsame Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen. Unterschiedliche Sichtweisen und Interessen der Beteiligten sollen in diesem Prozess erkannt, reflektiert und berücksichtigt werden.

Im Studium werden die vier zentralen Kompetenzen vermittelt und gleichzeitig voneinander systematisch unterschieden: Fachkompetenz (‚Wissen und Verstehen‘), Methodenkompetenz (‚Einsatz, Anwendung, und Erzeugung von Wissen‘), Sozialkompetenz (‚Kommunikation und Kooperation‘) und Selbstkompetenz (‚Wissenschaftliches Selbstverständnis‘). Die hier geschilderte Kombination von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen entspricht der ersten Stufe des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse und ermöglicht so eine bessere nationale und internationale Vergleichbarkeit der angebotenen Studiengänge.

Mögliche Beschäftigungsfelder der Absolvent*innen des Hauptfachstudiengangs sind unter anderem die Betreuung, Erziehung, Beratung, Bildung und Unterrichtung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern, die Mitwirkung bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen in der Erwachsenen- und Weiterbildung, die Mitwirkung bei Projekt- und Bildungsmanagementaufgaben, Bildungsberatung sowie Bildungsforschung.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Grundlagenmodule Bachelor PO 2013

Version 1

PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) (10 ECTS/LP).....	7
PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie (8 ECTS/LP) *	8
PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) (8 ECTS/LP) *	11
PÄD-0021: Sozialisationstheorie (8 ECTS/LP).....	14
PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) (8 ECTS/LP) *	15
PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft (6 ECTS/LP).....	17
PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) (10 ECTS/LP) *	18

2) Methodenmodule Bachelor PO 2013

Version 1

PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen (6 ECTS/LP) *	22
PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (8 ECTS/LP) *	24

3) Orientierungsmodule Bachelor PO 2013

Version 2 (seit SoSe18)

PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend (6 ECTS/LP) *	26
PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung (6 ECTS/LP) *	28

4) Praktikumsmodul Bachelor PO 2013

Version 1

PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika (10 ECTS/LP) *	30
--	----

5) Schwerpunktmodule Bachelor PO 2013

Version 1

a) Schwerpunktmodulgruppe A (Kindheit und Jugend)

Version 1

PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (12 ECTS/LP) *	32
PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden (8 ECTS/LP).....	34

b) Schwerpunktmodulgruppe B (Erwachsenen- und Weiterbildung)

Version 1

PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns (12 ECTS/LP) *	35
PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung (8 ECTS/LP)	37

6) Wahlpflichtmodule Bachelor PO 2013

Version 3 (seit SoSe19)

a) Philosophie

Version 3 (seit SoSe19)

PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) (8 ECTS/LP) *	38
PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft (7 ECTS/LP) *	41

b) Politikwissenschaft (bis WiSe 15/16)

Version 3 (seit SoSe19)

SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) (5 ECTS/LP)	45
SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) (5 ECTS/LP)	46
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) (5 ECTS/LP) *	47

c) Politikwissenschaft (ab Wintersemester 15/16)

Version 3 (seit SoSe19)

SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP)	49
SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (5 ECTS/LP) *	50

d) Psychologie

Version 3 (seit SoSe19)

PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP) *	52
PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie (5 ECTS/LP) *	53
PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie (5 ECTS/LP) *	54

e) Soziologie

Version 3 (seit SoSe19)

SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) (10 ECTS/LP) *	56
SOW-0102: Soziologie Vertiefung (5 ECTS/LP) *	58

7) Zusatzfachmodule Bachelor PO 2013

Version 2 (seit WS16/17)

a) Erlebnispädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung (8 ECTS/LP).....	60
PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung (10 ECTS/LP) *	61

b) Bildung in religionspädagogischer Perspektive

Version 2 (seit WS16/17)

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *	64
ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) *	66
ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) *	69

c) Medienpädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 15/16 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik) (6 ECTS/LP).....	72
MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen) (6 ECTS/LP).....	73
MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung) (6 ECTS/LP).....	74

d) Gesundheitspädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik (0 ECTS/LP).....	75
PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik (10 ECTS/LP).....	76

e) Musikpädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis (9 ECTS/LP) *	77
MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen (9 ECTS/LP) *	79

f) Kunstpädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) (10 ECTS/LP) *81

KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns (8 ECTS/LP) * 90

g) Bildung in religionspädagogischer Perspektive (Evangelische Theologie)

Version 2 (seit WS16/17)

ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik (8 ECTS/LP) *92

ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 (5 ECTS/LP) * 94

ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 (5 ECTS/LP) * 97

h) Medienbildung

Version 1 (seit WS16/17)

DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) (6 ECTS/LP)..... 100

DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) (6 ECTS/LP) * 101

DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) (6 ECTS/LP) * 103

i) Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement

Version 2 (seit WS16/17)

PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) (18 ECTS/LP) *105

j) Psychologische Beratung und Diagnostik

Version 2 (seit WS16/17)

PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP) * 107

k) Bildung für nachhaltige Entwicklung

Version 2 (seit WS16/17)

Bitte beachten: Die Zusatzfachgruppe ist ab dem Wintersemester 16/17 nicht mehr wählbar. Für Studierende, die vor dem Wintersemester 16/17 die Zusatzfachgruppe gewählt haben, wird ein Angebot zur Verfügung gestellt.

MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung (8 ECTS/LP)..... 109

MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung (10 ECTS/LP).... 111

l) Interkulturelle Pädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (8 ECTS/LP) * 112

PÄD-0040: Vertiefung (10 ECTS/LP)..... 113

m) Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS)

Version 2 (seit WS16/17)

PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung (12 ECTS/LP)..... 114

PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung (6 ECTS/LP) * 115

n) Sportpädagogik

Version 2 (seit WS16/17)

SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen (8 ECTS/LP)..... 116

SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug (10 ECTS/LP)..... 117

o) Philosophische Ethik

Version 2 (seit WS16/17)

PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) (8 ECTS/LP) * 118

PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs (10 ECTS/LP) * 121

p) Politische Bildung

Version 2 (seit WS16/17)

PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik (6 ECTS/LP)..... 124

PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) * 125

PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung (6 ECTS/LP) * 128

q) Glauben, Leben, Handeln - Fundamente christlicher Existenz

Version 2 (seit WS16/17)

KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte (6LP) (6 ECTS/LP) * 130

KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik (6LP) (= Christliche Rede von Mensch und Gott) (6 ECTS/LP) * 132

KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik (6LP) (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) (6 ECTS/LP) * 134

8) Abschlussmodul

Version 1

PÄD-0043: Abschlussmodul (18 ECTS/LP) * 136

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul PÄD-0018: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (2013) <i>Foundations and Fundamental Concepts of Educational Science</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lernen, Unterricht, Beratung • Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Begrifflichkeiten der Erziehungswissenschaft und haben sich mit wichtigen Problemstellungen auseinandergesetzt. Sie beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundfragen pädagogischen Denkens und Handelns Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit, benotet		

Modul PÄD-0019: Pädagogische Anthropologie <i>Educational Anthropology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Inhalte: Pädagogische Anthropologie: Begriffsbestimmungen, Fragestellungen, pädagogisch-anthropologische Konzeptionen, Menschenbilder und Erziehung, Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung und Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen, dass jeder pädagogischen Theorie ein bestimmtes Menschenbild zugrunde liegt. Dementsprechend wird für den Zusammenhang von Menschenbildern und Erziehungsvorstellungen sensibilisiert, die in ihrem jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen Kontext zu verorten sind. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen anthropologischen Vorstellungen bewusst und reflektieren diese.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Pädagogische Anthropologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2</p>
<p>Modulteil: Pädagogische Anthropologie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>(B.A.) Grundlagenmodul 2 - Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Anthropologie ist die „Lehre vom Menschen“. In der Tradition der philosophischen Anthropologie stehend, beschäftigen die Erziehungswissenschaft vor allem die (Vor-)Annahmen, die vom Menschen implizit oder explizit gemacht werden, und deren Auswirkungen auf das Erziehungs- und Bildungsgeschehen. Ziel des Seminars ist die Verdeutlichung, wie wirkmächtig solche (theoretischen) Menschenbilder auch in der Praxis sein können. Hierfür sollen beispielsweise implizite anthropologische Aussagen gemeinsam aus Texten und Aussagen erschlossen werden.</p>

(B.A.) Grundlagenmodul 2 - Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Anthropologie ist die „Lehre vom Menschen“. In der Tradition der philosophischen Anthropologie stehend, beschäftigen die Erziehungswissenschaft vor allem die (Vor-)Annahmen, die vom Menschen implizit oder explizit gemacht werden, und deren Auswirkungen auf das Erziehungs- und Bildungsgeschehen. Ziel des Seminars ist die Verdeutlichung, wie wirkmächtig solche (theoretischen) Menschenbilder auch in der Praxis sein können. Hierfür sollen beispielsweise implizite anthropologische Aussagen gemeinsam aus Texten und Aussagen erschlossen werden.

BA Grundlagenmodul 2 (1): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen! Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

BA Grundlagenmodul 2 (2): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gegenstand des Seminars wird die Erörterung und Diskussion ausgewählter Themen der Pädagogischen Anthropologie sein. Erwartet wird die Bereitschaft zur Übernahme der Gestaltung einer Seminarsitzung. Achtung: Dieses Seminar ist als reine Präsenzveranstaltung ohne digitale Anteile geplant! Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft aller Teilnehmer*innen, an den wöchentlichen Sitzungen vor Ort teilzunehmen! Sollte das Pandemiegeschehen im Laufe des Semesters Präsenzlehre unmöglich machen, findet das Seminar als synchrone digitale Veranstaltung via Zoom statt.

BA Grundlagenmodul 2 (3): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt.

BA Grundlagenmodul 2 (4): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 2 (5): Pädagogische Anthropologie - Vertiefung (PÄD-0019) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt in die Grundfragen und zentralen Themen der Pädagogischen Anthropologie ein. Anfangs wird die grundsätzliche Frage nach dem Verhältnis von Anthropologie und Pädagogik erörtert sowie der Gegenstand und die Fragestellung der Pädagogischen Anthropologie bestimmt. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Entwicklung dieser erziehungswissenschaftlichen Teildisziplin sollen anschließend ausgewählte Theorieansätze derselben vorgestellt und zentrale Themen und Probleme pädagogisch-anthropologischen

Denkens (z. B. „Menschenbild und Pädagogik“, „Bildsamkeit und Bestimmung“, „Lernen und Entwicklung“, „Erziehung und Kultur“) dargelegt und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird vorausgesetzt. Literatur: Wulf, Christoph/Zirfas, Jörg (2014): Homo educandus. Eine Einleitung in die Pädagogische Anthropologie. In: Christoph Wulf/Jörg Zirfas (Hg.): Handbuch Pädagogische Anthropologie. Wiesbaden, S. 9-28. Zirfas, Jörg (2004): Pädagogik und Anthropol... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung, benotet

Modul PÄD-0020: Erziehungs- und Bildungstheorie (2013) <i>Theories of Education (2013)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungstheorien: z. B. Rousseau, Kant, Schleiermacher, Herbart, Litt, Nohl, Brezinka, Mollenhauer, Sünkel, Prange, Böhm • Bildungstheorien: z. B. Humboldt, Litt, Klafki, Adorno, Heydorn, Benner 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen Erziehungs- und Bildungstheorien und erkennen ihre Relevanz für aktuelle pädagogische Fragestellungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen von wissenschaftlichen Theorien für die Praxis zu reflektieren und einzuschätzen.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Wintersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Sommersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie</p> <p>Lehrformen: Vorlesung</p> <p>Dozenten: Prof. Dr. Eva Matthes</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester</p> <p>SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>BA Grundlagenmodul 3: Erziehungs- und Bildungstheorien (PÄD-0020/0120) (Vorlesung)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p> <p>In der Vorlesung wird es darum gehen, zentrale Erziehungs- und Bildungstheorien der Aufklärung, des Neuhumanismus, der Reformpädagogik, des nationalsozialistischen Erziehungsdenkens sowie der bundesrepublikanischen Pädagogik kennen zu lernen und kritisch zu reflektieren.</p>
<p>Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>BA Grundlagenmodul 3 (1): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)</p> <p><i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>

Im Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte mit der "Operativen Pädagogik" nach Klaus Prange befasst. Es geht darum, die Form der Erziehung präzise zu bestimmen und als Grundstruktur der Pädagogik wie der Erziehungswissenschaft systematisch zu erläutern. Mit dem Versuch der Klärung und Präzisierung des Erziehungsbegriffs soll den vielfältigen Schwierigkeiten des Erziehungsbegriffs nicht einfach ausgewichen werden, sondern über die operative Form die Form der Erziehung mit der Figur des Zeigens präzisiert werden, um somit die Spezifik des Pädagogischen zu kennzeichnen und gegen andere Handlungsformen abzugrenzen (vgl. Ricken 2006). Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie sich nicht für dieses Seminar an, wenn Sie in den vergangenen Wintersemestern das Seminar zu Klaus Prange im "Grundlagenmodul 1: Grundfragen päd. Denkens u. Handelns" bei Herrn Dr. Schulz-Gade absolviert haben! Literatur: Prange, Klaus/Strobel-Eisele, Gabriele (2015): Die Formen des pädagogischen Handelns. 2., überarb. A... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (2): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Es gibt gegenwärtig kaum einen alternativen schulpädagogischen Ansatz, dessen Wurzeln nicht in der historischen Reformpädagogik des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts liegen. Gleichwohl sind diese Wurzeln und Vorläufer nicht immer bekannt. In der Weimarer Republik existierten rund 500 Reform- und Versuchsschulen in öffentlicher und privater Trägerschaft, die im damaligen Schulsystem eine Impulsfunktion übernehmen sollten. Anhand historischer Quellen aus diesen Schulen und anhand neuerer Studien lassen sich Möglichkeiten und Grenzen der reformpädagogischen Versuchsschulen historisch genau analysieren. Im Seminar erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, sich mit ausgewählten Schulmodellen der Reformpädagogik (z. B. Landerziehungsheime, städtische und ländliche Reformschulen, Jenaplan-Schulen, Montessori-Schulen) auseinander zu setzen und deren pädagogische Profile zu erarbeiten, um so eine alternative schulpädagogische Praxis kennenzulernen. Literatur: Hansen-Schabe... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (3): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (4): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar führt in die biographische Erziehungstheorie des Pädagogen Werner Loch (1928-2010) ein. In gemeinsamer Lektüre sollen die zentralen Begriffe des Theorieansatzes (Lernfähigkeit, Entwicklung, Lebenslauf, Enkulturation etc.) erarbeitet und die in ihm thematisierten Grundprobleme einer allgemeinen Erziehungstheorie (das epistemologische, ontologische und ontogenetische Problem) erörtert sowie die Aktualität dieses Theorieansatzes diskutiert werden. Literatur: Loch, Werner (1977): Enkulturation als anthropologischer Grundbegriff der Pädagogik. In: Bernd Götz/Jochen Kaltschmid (Hg.): Erziehungswissenschaft und Soziologie. Darmstadt, S. 382-408. Loch, Werner (1999): Phänomenologische Grundprobleme einer allgemeinen Pädagogik. In: Thomas Fuhr/Klaudia Schultheis (Hg.): Zur Sache der Pädagogik. Untersuchungen zum Gegenstand der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn, S. 290-302. Buck, Fabian (2012): Einführung in die biographische Erziehungstheorie Werner Lochs. Norderstedt... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (5): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Mit 'Erziehungsbegriff und Erziehungsverhältnis' liegt der erste Band der jüngsten Allgemeinen Pädagogik vor. Veröffentlichungen dieser Gattung erziehungswissenschaftlichen Schrifttums sind angesichts des mit ihnen verbundenen Anspruchs selten." Mit diesen Worten beginnt Ulrich Papenkort (vgl. socialnet) seine

Rezension zu Sünkels Theorie der Erziehung. Dies verweist auf zwei Gründe, weshalb die Beschäftigung mit dieser Monographie spannend sein kann: 1. Aktuelle Theorien der Erziehung sind rar. 2. Sie erlauben dem an Erziehung interessierten Leser Einblick in den Aufbau, die Systematik und die Gedankenwelt eines Erziehungswissenschaftlers. Das Seminar setzt sich folglich vertieft mit der Erziehungstheorie Sünkels auseinander und folgt dabei Sünkels Programm: "Ich will wissen, was Erziehung ist, was sie immer schon war und immer sein wird, welche Aufgabe sie im menschlichen Leben zu erfüllen hat, auf welche Weise sie diese Aufgabe wahrnimmt und tatsächlich erfüllt und welchen Gesetzmä... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (6): Erziehungs- und Bildungstheorien - Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

"Mit 'Erziehungsbegriff und Erziehungsverhältnis' liegt der erste Band der jüngsten Allgemeinen Pädagogik vor. Veröffentlichungen dieser Gattung erziehungswissenschaftlichen Schrifttums sind angesichts des mit ihnen verbundenen Anspruchs selten." Mit diesen Worten beginnt Ulrich Papenkort (vgl. socialnet) seine Rezension zu Sünkels Theorie der Erziehung. Dies verweist auf zwei Gründe, weshalb die Beschäftigung mit dieser Monographie spannend sein kann: 1. Aktuelle Theorien der Erziehung sind rar. 2. Sie erlauben dem an Erziehung interessierten Leser Einblick in den Aufbau, die Systematik und die Gedankenwelt eines Erziehungswissenschaftlers. Das Seminar setzt sich folglich vertieft mit der Erziehungstheorie Sünkels auseinander und folgt dabei Sünkels Programm: "Ich will wissen, was Erziehung ist, was sie immer schon war und immer sein wird, welche Aufgabe sie im menschlichen Leben zu erfüllen hat, auf welche Weise sie diese Aufgabe wahrnimmt und tatsächlich erfüllt und welchen Gesetzmä... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 3 (7): Erziehungs- und Bildungstheorien – Vertiefung (PÄD-0020/0120) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Klaus Mollenhauer: "Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung" Neben grundsätzlichen Fragestellungen zu Erziehungs- und Bildungstheorien wird im Rahmen des Seminars das Buch von Klaus Mollenhauer „Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung“ genauer analysiert. In diesem viel rezipierten Werk wählt der Autor einen besonderen Zugang, indem er zentrale Aspekte der Pädagogik (1. Präsentation, 2. Repräsentation, 3. Bildsamkeit, 4. Selbsttätigkeit) anhand von vielen Beispielen beschreibt und näher betrachtet. Es erfolgt dabei eine Konfrontation der genannten Aspekte und Fragestellungen mit kulturellen Bezugspunkten/Kulturgütern. Der wissenschaftliche Werdegang Mollenhauers sowie eine erste Einordnung dieser Schrift runden die Analyse ab. Folgendes Exemplar wird von der Dozentin verwendet: Klaus Mollenhauer (1998): Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. München: Juventa, 5. Auflage.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PÄD-0021: Sozialisationstheorie <i>Theory of Socialization</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und -forschung, • Sozialisationsinstanzen (Familie, Kindertageseinrichtungen, Schule, Peergroup, Medien etc.) • Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die zentralen erziehungswissenschaftlich relevanten Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Sozialisationstheorie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur, benotet

Modul PÄD-0022: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2013) <i>Historical and Social Foundations of Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen die politisch-gesellschaftlichen Voraussetzungen von Erziehung und Bildung im historischen Kontext und begreifen das geschichtliche Gewordensein aktueller Erziehungs- und Bildungssituationen und -prozesse.		
Bemerkung: Der Beginn des Moduls ist ausschließlich im Sommersemester - beginnend mit einer Vorlesung. Im darauffolgenden Wintersemester wird ein Vertiefungsseminar angeboten. Die Modulprüfung ist nur im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: BA Grundlagenmodul 5 - Geschichte institutionalisierter Erziehung und Bildung (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung diskutiert die Entstehung, Expansion und Ausbreitung moderner Bildungssysteme („mass schooling“) seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Aus einer historisch-vergleichenden Perspektive wird die Vorlesung unterschiedliche Pfade der Entwicklung von Bildungssystemen in ausgewählten Ländern rekonstruieren. Die Vorlesung wird dabei auch die Entwicklung von Bildungssystemen in Abhängigkeit von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beleuchten. Zudem wird die Rolle von Bildungssystemen bei der Reproduktion sozialer Ungleichheiten und aktueller Problemlagen zur Pädagogisierung sozialer Probleme diskutiert. Vorgeschlagene Lektüre zur Vorbereitung: Gordt, S. (2019). Bildungsschisma. Säkularisierungspfade westeuropäischer Schulsysteme im historischen Vergleich. Baden-Baden: Nomos; Tenorth, H.-E. (2010). Geschichte der Erziehung [5. Auflage]. München: Juventa.... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung - Vertiefung

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Mündliche Prüfung, benotet

Modul PÄD-0023: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft <i>The Development of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien der Pädagogik als Wissenschaft vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart • Verhältnis von Disziplin und Profession 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein Verständnis der Geschichte und aktuellen Situation des eigenen Studienfaches. Sie reflektieren vor diesem Hintergrund ein eigenes Berufsethos.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Die Entwicklung der Pädagogik als Wissenschaft Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch		
Prüfung Referat Modulprüfung, benotet		

Modul PÄD-0024: Pädagogische Basiskompetenzen (2013) <i>Basic Educational Competencies</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen (Vorbereitung, Entwicklung, Organisation und Reflexion) • Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern (Lernen ermöglichen, Präsentieren, Vermitteln) • Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung • Gruppenleitung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden beherrschen pädagogische Basisqualifikationen, die für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder gleichermaßen erforderlich sind.		
Bemerkung:		
Die beiden ersten Veranstaltungen des Moduls sind immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester können zwei weitere Veranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand:		
Gesamt: 300 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 120 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen:		ECTS/LP-Bedingungen:
keine		Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung und pädagogische Beratung****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Wintersemester**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Pädagogische Gesprächsführung (1) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Pädagogische Gesprächsführung ist in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern von relevanter Bedeutung. In diesem Seminar sollen verschiedene Gesprächs- und Kommunikationsmodelle unter ethischen Prämissen (Menschenbild, Werte, Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung des Modells im pädagogischen Bezugsrahmen) erarbeitet werden. Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt. Dabei ist die Reflexion bezogen auf die Rolle des Pädagogen im Gespräch, in der Beratung bzw. in der lehrenden Rolle ein wesentlicher Gegenstand der Diskussion. Die Modelle werden auf ihre Relevanz für die pädagogischen Handlungsfelder in Fallstudien überprüft - Martin Buber (dialogisches Prinzip), Viktor E. Frankl (Existenzanalyse), Virginia Satir (Familienberatung), Carl Rogers - Tausch&Tausch (klientenzentrierte Gesprächsführung), konstruktivistisch-systemische Beratungsansätze, Transaktionsanalyse, Konfliktlösungsmodelle, Gewaltfreie Kommunikation, Mediationsansätze, um nur einige im Seminar zu erarbeit... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Pädagogische Gesprächsführung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogische Gesprächsführung ist in den verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern von relevanter Bedeutung. In diesem Seminar sollen verschiedene Gesprächs- und Kommunikationsmodelle unter ethischen Prämissen (Menschenbild, Werte, Möglichkeiten und Grenzen in der Anwendung des Modells im pädagogischen Bezugsrahmen) erarbeitet werden. Das Seminar findet wöchentlich in Präsenz statt. Dabei ist die Reflexion bezogen auf die Rolle des Pädagogen im Gespräch, in der Beratung bzw. in der lehrenden Rolle ein wesentlicher Gegenstand der Diskussion. Die Modelle werden auf ihre Relevanz für die pädagogischen Handlungsfelder in Fallstudien überprüft - Martin Buber (dialogisches Prinzip), Viktor E. Frankl (Existenzanalyse), Virginia Satir (Familienberatung), Carl Rogers - Tausch&Tausch (klientenzentrierte Gesprächsführung), konstruktivistisch-systemische Beratungsansätze, Transaktionsanalyse, Konfliktlösungsmodelle, Gewaltfreie Kommunikation, Mediationsansätze, um nur einige im Seminar zu erarbeit... (weiter siehe Digicampus)

BA Grundlagenmodul 7 (1): Gesprächsführung und pädagogische Beratung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogische Gesprächsführung gilt in allen pädagogischen Handlungsfeldern als erforderliche Basiskompetenz. Des Weiteren nimmt die pädagogische Beratung aufgrund des steigenden Bedarfs an verschiedenen (Fach-)Beratungen eine bedeutende Rolle in der pädagogischen Praxis ein. Vor diesem Hintergrund sollen sich Studierende im Rahmen des Seminars mit Gesprächsführung, konstruktiver Kommunikation - gerade in Bezug auf konfliktreiche Gesprächssituationen - und Kommunikationsmodellen beschäftigen. Aspekte und Felder von pädagogischer Beratung werden zudem behandelt. Dabei stellen die professionelle Haltung und Rolle der pädagogisch Handelnden Schwerpunkte in der Auseinandersetzung dar. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird erwartet und wird als ein Gelingensfaktor dieses Seminars verstanden!

BA Grundlagenmodul 7 (2): Gesprächsführung und pädagogische Beratung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogische Gesprächsführung gilt in allen pädagogischen Handlungsfeldern als erforderliche Basiskompetenz. Des Weiteren nimmt die pädagogische Beratung aufgrund des steigenden Bedarfs an verschiedenen (Fach-)Beratungen eine bedeutende Rolle in der pädagogischen Praxis ein. Vor diesem Hintergrund sollen sich Studierende im Rahmen des Seminars mit Gesprächsführung, konstruktiver Kommunikation - gerade in Bezug auf konfliktreiche Gesprächssituationen - und Kommunikationsmodellen beschäftigen. Aspekte und Felder von pädagogischer Beratung werden zudem behandelt. Dabei stellen die professionelle Haltung und Rolle der pädagogisch Handelnden Schwerpunkte in der Auseinandersetzung dar. Eine regelmäßige, aktive Teilnahme wird erwartet und wird als ein Gelingensfaktor dieses Seminars verstanden!

BA Grundlagenmodul 7 (3): Gesprächsführung und pädagogische Beratung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogisches Handeln stellt eine spezifische Form der Kommunikation dar, nämlich jene, bei welcher der Sender den Empfänger versucht derart zu erreichen, dass dieser sich eigenständig mit der Aneignung von Inhalten beschäftigen kann ("Aufforderung zur Selbsttätigkeit", Benner 2012). Vor diesem Hintergrund ist es in einem erziehungswissenschaftlichen Studium grundlegend, sich mit kommunikativen Strukturen sowie der eigenen kommunikativen Praxis zu beschäftigen. Dies soll in einer Auseinandersetzung mit diversen Konzepten und Modellen geschehen. Das Seminar wird im Block abgehalten. Die Vorbesprechung dazu findet im April statt (s. Termine).

BA Grundlagenmodul 7 (4): Gesprächsführung und pädagogische Beratung (PÄD-0024) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Pädagogisches Handeln stellt eine spezifische Form der Kommunikation dar, nämlich jene, bei welcher der Sender den Empfänger versucht derart zu erreichen, dass dieser sich eigenständig mit der Aneignung von Inhalten beschäftigen kann ("Aufforderung zur Selbsttätigkeit", Benner 2012). Vor diesem Hintergrund ist es in einem erziehungswissenschaftlichen Studium grundlegend, sich mit kommunikativen Strukturen sowie der eigenen kommunikativen Praxis zu beschäftigen. Dies soll in einer Auseinandersetzung mit diversen Konzepten und Modellen geschehen. Das Seminar wird im Block abgehalten. Die Vorbesprechung dazu findet im April statt (s. Termine).

Modulteil: Planung und Evaluation pädagogischer Veranstaltungen**Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Gruppenleitung****Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**Angebotshäufigkeit:** jedes Sommersemester**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Pädagog/innen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Pädagog/innen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Pädagog/innen arbeiten häufig nicht nur mit Einzelpersonen sondern mit Gruppen zusammen. Gruppen sind dabei mehr als eine bloße Ansammlung einzelner Menschen, die sich gemäß ihrer Persönlichkeit verhalten. Vielmehr lassen sich mit dem Psychologen Kurt Lewin (1880-1947) Gruppen als Beispiel für ein „soziales Kraftfeld“ sehen, welches das Verhalten der in ihm befindlichen Individuen beeinflusst. Der Erziehungswissenschaftler Olaf-Axel Burow hat sich vor diesem Hintergrund mit den Voraussetzungen „kreativer Felder“ beschäftigt, denn, so Burow: „Kreativität gibt es nur im Plural“. Allerdings, und dies wird im Seminarkontext deutlich werden, ist die Schaffung kreativer Felder eine Aufgabe, die den Gruppenleiter in hohem Maße fordert und auch überfordern kann: Die Gruppe würde dann jeden Ansatz von Kreativität ersticken. Im Mittelpunkt des Seminars steht der Transfer theoretischer Aspekte und empirischer Ergebnisse in die konkrete Arbeit mit Gruppen. Das Seminar verbindet dafür theoretische... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (1) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle

und Wahrnehmung/Beeinflussung der Teilnehmenden reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen erarbeitet und gemeinsam im Seminar reflektiert. grober Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2.Menschenbilder, Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gef... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung der Teilnehmenden reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen erarbeitet und gemeinsam im Seminar reflektiert. grober Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2.Menschenbilder, Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gef... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Grundlagenmodul 7 - Gruppenleitung (3) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar Leitung von Klein- und Großgruppen setzt sich mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen zum pädagogischen Umgang mit Klein- und Großgruppen auseinander. Die Klärung des Berufsethos für einen wissenschaftlich begründeten Umgang mit Gruppen bildet hierbei eine wichtige Ausgangslage. Desweiteren wird die Fragestellung nach der Rolle einer pädagogischen Gruppenleitung ebenso wie die daraus resultierende Rolle und Wahrnehmung/Beeinflussung der Teilnehmenden reflektiert. Dabei sind die Phänomene Vertrauen, Macht, Verantwortung von wesentlicher Bedeutung. Wie können Gruppenleiter/innen und Teilnehmer/innen sinnvoll mit diesen Phänomenen umgehen. Daraus resultiert die Reflexion verschiedener handlungsorientierter Ansätze - ebenso werden verschiedene Methoden und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Klein und Großgruppen erarbeitet und gemeinsam im Seminar reflektiert. grober Ablaufplan: 1. Einführung, Organisatorisches 2.Menschenbilder, Vertrauen, Macht, Verantwortung 3. Gef... (weiter siehe Digicampus)

PÄD-8010 & PÄD-9010: Becoming Innovative in Schools and Educational Organizations: Educational Management, Teamwork, and Organizational Dynamics (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

This seminar aims to provide a comprehensive understanding of the principles and practices of educational management and organizational behaviour. These two fields are closely related, as they both deal with how individuals and groups interact, perform, and achieve goals within various settings. Educational management focuses on the policies, structures, and processes that govern and support educational institutions. It covers topics such as governance, leadership, technology, community, and partnerships. It also explores the current and future trends, challenges, and opportunities in education, as well as the role of culture and climate in creating a positive learning environment. Organizational behaviour studies the human aspects of organizations, such as motivation, teamwork, communication, diversity, and ethics. It examines how different structures, dynamics, and behaviours affect productivity and effectiveness in different contexts. It also emphasizes the importance of strategic m... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

Prüfung

Portfolio oder Referat

Portfolioprüfung, benotet

Modul PÄD-0025: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Grundlagen <i>Introduction to Research Methods of Educational Science</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung; Qualitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren; Interpretation und Bewertung qualitativer empirischer Studien in der Literatur • Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung; Quantitative Forschungsmethoden und Theoriebildung; Grundkenntnisse in quantitativen Erhebungsverfahren sowie in beschreibender und schließender Statistik; Interpretation und Bewertung quantitativ empirischer Studien in der Literatur 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über wissenschaftstheoretische und forschungsmethodische Grundkenntnisse. Sie kennen die in der Erziehungswissenschaft verwendeten Forschungsmethoden (Erhebungstechniken, Verfahren der Datenaufbereitung und -analyse) und sind in der Lage, empirische Studien auf ihre Güte hin zu überprüfen und zu beurteilen.		
Bemerkung: Das Modul beginnt jeweils im Sommersemester mit einer Vorlesung. Die aufbauenden Vorlesungen zur den qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden finden im darauffolgenden Wintersemester statt. Die Prüfung ist ausschließlich im Wintersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 1: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden sind aus zwei Gründen für angehende Erziehungswissenschaftler/innen von zentraler Bedeutung: Zum einen schaffen sie die Basis für die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Ergebnissen des eigenen Faches und anderer Disziplinen. Zum anderen werden im beruflichen Alltag oftmals grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen erwartet, insbesondere für die Durchführung von Evaluationsprozessen. Vor diesem Hintergrund werden in der Vorlesung folgende Themen behandelt: Grundbegriffe und Grundprobleme in den Sozialwissenschaften, basale Aspekte zu den Themenkomplexen Befragung (vom biographischen Interview bis zur standardisierten Fragebogenerhebung), Experiment sowie Evaluation.

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der qualitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Modulteil: Wissenschaftstheoretische Grundlagen der quantitativen Forschung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur, benotet

Modul PÄD-0026: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Research Methods of Educational Science</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Begleitete Planung, Entwicklung und Durchführung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können ausgewählte Forschungsmethoden anwenden. Sie sind in der Lage, ein (kleines) Forschungsprojekt eigenständig zu planen und durchzuführen und dabei den Forschungsstandards zu entsprechen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 270 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Forschungsmethoden Vertiefung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> https://zumpad.de/p/Forschungsmethoden_Sommersemester_2024 Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An einem konkreten Forschungsprojekt sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden. (B.A.) Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft - Vertiefung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> https://zumpad.de/p/Forschungsmethoden_Sommersemester_2024 Die Befragung gilt vielen als Königsweg der empirischen Sozialforschung, weist bei genauerer Betrachtung aber eine Vielzahl zu lösender Probleme auf. An einem konkreten Forschungsprojekt sollen die bei einer Befragung typischen Herausforderungen kennen gelernt und gelöst werden. B.A. Methodenmodul 2 - Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Beschreibung des Seminars: Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um qualitative Interviews in der Bildungsforschung zu führen, die eine reichhaltige und nuancierte Datenquelle darstellen. Qualitative Interviews erfordern ein hohes Maß an sozialer Kompetenz, Zuhören und Fragetechniken. Das Seminar vermittelt den Studierenden ein Verständnis für die Prinzipien halbstrukturierter und ausführlicher Interviews sowie praktische Erfahrungen in der Durchführung von Interviews, in der Rolle des Interviewten und im Geben und Empfangen von Feedback. Während des gesamten Seminars werden wir anhand von Themenleitfäden die Unterschiede zwischen verschiedenen Interviewansätzen und -stilen für Politik, Intervention und Bewertung untersuchen. Darüber hinaus wird das Seminar kurz auf relevante Fragen der

Transkription und Interviewanalyse eingehen. Der Kurs soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, die folgenden Ziele zu erreichen: 1. Anwendung qual... (weiter siehe Digicampus)

BA Methodenmodul 2 (1): Qualitative Forschungsmethoden - Archivarbeit/Geschichte der Lehrerbildung 1 (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wer zu historischen Themen arbeitet, wird häufig in Archiven die Quellen aufspüren und sich diese erschließen müssen. In diesem Seminar steht in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv Augsburg die Geschichte der Lehrer*innenbildung an der Universität Augsburg im Mittelpunkt. Anhand vorliegender Archivalien soll diese nachgezeichnet und in Form einer Ausstellung präsentiert werden.

BA Methodenmodul 2 (2): Qualitative Forschungsmethoden - Archivarbeit/Geschichte der Lehrerbildung 2 (PÄD-0026) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wer zu historischen Themen arbeitet, wird häufig in Archiven die Quellen aufspüren und sich diese erschließen müssen. In diesem Seminar steht in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsarchiv Augsburg die Geschichte der Lehrer*innenbildung an der Universität Augsburg im Mittelpunkt. Anhand vorliegender Archivalien soll diese nachgezeichnet und in Form einer Ausstellung präsentiert werden.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PÄD-0027: Pädagogik der Kindheit und Jugend <i>Education in Childhood and Adolescence</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Pädagogik der Kindheit und Jugend vertraut und kennen die Spezifik der Erziehung und Bildung im Kindes- und Jugendalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung PO 2013: Besuch der Vorlesung sowie des Vertiefungsseminars PO 2022: Besuch der beiden Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 1: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Dies ist die Vorlesung für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2022/23 aufgenommen haben! Die Vorlesung hat zum Ziel, Studierende in den Gegenstandsbereich, die Problemstellungen und Forschungsfragen der Pädagogik der Kindheit und Jugend einzuführen. Diese Einführung wird aus mehreren Perspektiven erfolgen, thematisiert werden historische und gesellschaftstheoretische Aspekte, sozialisationstheoretische Grundlagen, erziehungswissenschaftliche Forschungsfragen. Diskutiert werden beispielsweise Konzepte und Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen in der modernen Lebenswelt: Was ist Kindheit, was heißt Jugend? Wie gestalten sich Kindheit und Jugend in der Moderne, in welchen Räumen finden Kindheit und Jugend statt, wie verläuft ihr 'individualisierter' Alltag? Was sind die wesentlichen Entwicklungsphasen und

<p>Sozialisationsprozesse, wann wird das Kind zum Jugendlichen - Kids und Girlies am Ende der Kindheit? Wie entstehen Bindungen im Kindesalter, wie gestalten s... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Pädagogik der Kindheit und Jugend - Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2013 besuchen, d.h. Studierende, die vor 2022 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 1 – Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend: Gesamtseminar (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i></p>
<p>Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Klausur, benotet</p>
<p>Moduleile</p>
<p>Modulteil: Kommune als bildungs- und sozialpolitischer Akteur: Historisch-systematische Zugänge Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Diese Veranstaltung müssen Studierende nach der PO 2022 besuchen, d.h. Studierende, die zum Wintersemester 2022/2023 das Studium im Hauptfach Erziehungswissenschaft aufgenommen haben.</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen: B.A. Orientierungsmodul 1 - Kommune als bildungs- und sozialpolitischer Akteur: Historisch-systematische Zugänge (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Bei dieser Vorlesung (Nikolai/Mehringer) handelt es sich um den 2. Teil der Vorlesungseinheit der Lehrstühle von Prof. Cleppien und Prof. Nikolai, die die historischen und theoretischen Grundlagen der Handlungsfelder der Pädagogik der Kindheit und Jugend beleuchtet. Zentral ist die bildungs- und sozialpolitische sowie sozialpädagogische Dimension der kommunalen Organisation dieser Handlungsfelder. Darüber hinaus werden vertieft einzelne Handlungsfelder vor dem Hintergrund bildungs- und sozialpolitischer sowie sozialpädagogischer Theorien dargestellt.</p>

Modul PÄD-0028: Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Adult and Continuing Education</i>		6 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Bildung im Erwachsenenalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte der Bildung im Erwachsenenalter • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung • Aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Problemfeldern der Vertiefungsrichtung Erwachsenen- und Weiterbildung vertraut und kennen die Spezifik der Bildung im Erwachsenenalter.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulabschlussprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Vorlesung stellt den größten und vielfältigsten Bereich des Bildungswesens in Theorie und Praxis vor: die Erwachsenen- und Weiterbildung. Dieser kommt große und steigende Bedeutung zu, wobei die Gründe unter anderem im demographischen Wandel, in den neuen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft, in der Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen und nicht zuletzt in der Aufgabe der Stärkung der Demokratie und des globalen Zusammenlebens zu suchen sind. In der Vorlesung sollen die hiermit verbundenen grundsätzlichen Frage- und Aufgabenstellungen der Erwachsenen- und Weiterbildung einführend reflektiert und die Erwachsenenbildungslandschaft sowie das professionelle Selbstverständnis vorgestellt werden. Zur Sprache kommen auch Voraussetzungen der Erwachsenen- und Weiterbildung, ihre Rahmenbedingungen sowie ausgewählte Fragestellungen ihrer Organisation.
Modulteil: Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung - Vertiefung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Orientierungsmodul 2 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 22.04.2024. Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus

verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (1) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (3) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (4) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Anschluss an die Vorlesung "Einführung in die Erwachsenen- und Weiterbildung" werden die Grundfragen des Lernens im Erwachsenenalter diskutiert: individuelle Entwicklung, institutionelle Verortung und gesellschaftliche Kontexte. Wir uns mit Lektüre der einschlägigen Texte die Möglichkeiten und Herausforderungen des lebenslangen Lernens diskutieren und die aktuellen Debatten des Faches kennen lernen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (Parallelseminar 2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 23.04.2024. Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

(B.A.) Orientierungsmodul 2 (Parallelseminar 3) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

DAS SEMINAR BEGINNT ERST AM 22.04.2024. Im Seminar werden zentrale Themen aus der Vorlesung aufgegriffen und behandelt. Durch die gemeinsame Lektüre von Primärliteratur sollen die Studierenden eine vertiefte Einführung in den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung erhalten. Dazu wird das Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven betrachtet, welche von den historischen Entwicklungen über Grundprinzipien und Leitideen bis hin zu institutionellen Besonderheiten reichen.

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Klausur, benotet

Modul PÄD-0033: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika <i>Introduction to and Reflection of Educational Practical Training</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über pädagogische und erziehungswissenschaftliche Berufsfelder • Theorie-Praxis-Verhältnis im erziehungswissenschaftlichen Studium • Reflexion von Praktikums- und Berufserfahrungen 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen potenzielle pädagogische Berufsfelder und verfügen über praktisches Erfahrungswissen, das sie in mindestens einer pädagogischen Institution erworben oder vertieft haben. Die Studierenden sind in der Lage, das Theorie-Praxis-Verhältnis durch Bezug des bisher erworbenen erziehungswissenschaftlichen Theoriewissens auf die Praxis und durch theoriegeleitete Analyse der im Praktikum gemachten Erfahrungen zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 270 Std. Praktikum (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: halbjährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung und Reflexion Dozenten: Dipl.-Päd. Myriam Nicolaus-Pannke, Dr. Volker Mehringer Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Praktikumsmodul - Einführung pädagogischer Praktika/PÄD 0033(1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In der Vorlesung "Einführung pädagogischer Praktika" erhalten Sie Informationen rund um das Praktikum. Es wird ein Einblick in die Berufsfelder für PädagogInnen und den aktuellen Arbeitsmarkt gegeben und Sie können sich für Ihr zukünftiges Praktikum inspirieren lassen. Die Informationen für die Gestaltung Ihrer Praktikaveranstaltungen Einführung pädagogischer Praktika und das hierauf aufbauende Praktikareflexionsseminar, welches in der Regel jedes Semester angeboten wird erhalten Sie im Rahmen dieser Vorlesungsmaterialien. Als Vorbereitung auf die ersten Sitzungen können Sie sich auch unsere Praktikahomepage näher anschauen. Die Vorlesung ist einstündig und findet alle zwei Wochen asynchron/digital zweistündig mit Materialien statt - Beginn ist jeweils Freitag ab der zweiten Veranstaltungswoche!!! Bitte beachten Sie, dass ein paar Zoomtermine für diese Veranstaltung vorgesehen sind - Sie werden hierüber rechtzeitig, also zwei Wochen im Voraus informiert. Die Vorlesung und die komplet... (weiter siehe Digicampus) (B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (1) / PÄD-0033(2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Das Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie die Informationen in unserer ersten Sitzung. Unsere erste Seminarsitzung dient zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe, Ihrer Kompetenzprofile und Ihrer Tandemreflexionsgruppen und ist daher für Sie zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können. Sollten Sie Ihre Praktikastunden erst im Laufe des Folgesemesters absolviert haben macht ein Besuch des Reflexionsseminares so keinen Sinn. Grundlegende Informationen entnehmen Sie der Vorlesung: Einführung in pädagogische Praktika. Sie besuchen zuerst die Vorlesung, absolvieren dann Ihre Praktikastunden und anschließend das Praktikareflexionsseminar. Weitere Details entnehmen Sie unserer Praktikahomepage im B.A.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (2) / PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie die Informationen in unserer ersten Sitzung. Unsere erste Seminarsitzung dient zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe, Ihrer Kompetenzprofile und Ihrer Tandemreflexionsgruppen und ist daher für Sie zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können. Sollten Sie Ihre Praktikastunden erst im Laufe des Folgesemesters absolviert haben macht ein Besuch des Reflexionsseminares so keinen Sinn. Grundlegende Informationen entnehmen Sie der Vorlesung: Einführung in pädagogische Praktika. Sie besuchen zuerst die Vorlesung, absolvieren dann Ihre Praktikastunden und anschließend das Praktikareflexionsseminar. Weitere Details entnehmen Sie unserer Praktikahomepage im B.A.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (3) / PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie die Informationen in unserer ersten Sitzung. Unsere erste Seminarsitzung dient zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe, Ihrer Kompetenzprofile und Ihrer Tandemreflexionsgruppen und ist daher für Sie zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können. Sollten Sie Ihre Praktikastunden erst im Laufe des Folgesemesters absolviert haben macht ein Besuch des Reflexionsseminares so keinen Sinn. Grundlegende Informationen entnehmen Sie der Vorlesung: Einführung in pädagogische Praktika. Sie besuchen zuerst die Vorlesung, absolvieren dann Ihre Praktikastunden und anschließend das Praktikareflexionsseminar. Weitere Details entnehmen Sie unserer Praktikahomepage im B.A.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Praktikumsmodul - Reflexion pädagogischer Praktika (4) / PÄD-0033(2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Seminar dient zur Reflexion geleisteter Praktika. Bitte beachten Sie die Informationen in unserer ersten Sitzung. Unsere erste Seminarsitzung dient zur Erstellung Ihrer Praktikapräsentationen, Ihrer Praktikasteckbriefe, Ihrer Kompetenzprofile und Ihrer Tandemreflexionsgruppen und ist daher für Sie zwingend erforderlich. Bitte berücksichtigen Sie auch, dass Sie erst nach fast vollständigem Absolvieren Ihrer Praktikastunden an diesem Seminar teilnehmen können und sich dann in diesem Semester hierfür auf studis anmelden, um im Prüfungszeitraum freigeschaltet werden zu können. Sollten Sie Ihre Praktikastunden erst im Laufe des Folgesemesters absolviert haben macht ein Besuch des Reflexionsseminares so keinen Sinn. Grundlegende Informationen entnehmen Sie der Vorlesung: Einführung in pädagogische Praktika. Sie besuchen zuerst die Vorlesung, absolvieren dann Ihre Praktikastunden und anschließend das Praktikareflexionsseminar. Weitere Details entnehmen Sie unserer Praktikahomepage im B.A.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

unbenotetes Praktikum

Modulprüfung, benotet

Modul PÄD-0029: Vertiefungsmodul 1: Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen <i>Focus Module 1 (A): Foundations, Fiedls of Application, Present Challenges</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindesund Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens • Grundlagen und Theorien der Heterogenität von Sozialisationsverläufen • Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend • aktuelle Forschungsschwerpunkte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter vertraut sowie in der Lage, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens zu thematisieren sowie weiterführend die Heterogenität von Sozialisationsverläufen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern zu reflektieren. Die Studierenden kennen die Forschungsergebnisse zur aktuellen Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen. Sie können Herausforderungen und Problemfelder, Potentiale und Risiken, Benachteiligungen und Fördermöglichkeiten unter Berücksichtigung der Heterogenitätsdimensionen „Gender“, soziale und kulturelle Herkunft aufzeigen.		
Bemerkung: Das Modul startet mit der ersten Veranstaltung im Wintersemester. Das zweite Seminar folgt im darauffolgenden Sommersemester. Die Prüfung findet ausschließlich im Sommersemester statt.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte, Aufgaben und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1 – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (1) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>		

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein bedeutsames, aber auch komplexes Handlungsfeld im Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend dar. Sie konstituiert sich aus einer Vielzahl verschiedener (Dienst-)Leistungen und -angebote für unterschiedliche Zielgruppen, eingebettet in breite rechtliche Rahmenbedingungen und in ständiger Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Mittelpunkt des Seminars steht ein zentraler Teil dieses Leistungsangebotes: die so genannten Hilfen zur Erziehung. Sie reichen von beratenden Maßnahmen, über familienunterstützende bis hin zu familienersetzenden Hilfen. Ziel des Seminars ist es, einen strukturierten Einblick in dieses komplexe Handlungsfeld und dadurch gleichzeitig einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in verschiedene pädagogische Handlungskonzepte und zukünftige Berufsfelder für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen zu geben. Zusätzlich zur Einführung in die Hilfen zur Erziehung soll auch eine aktuelle Herausfo... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1 – Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik der Kindheit und Jugend (2) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kinder- und Jugendhilfe stellt ein bedeutsames, aber auch komplexes Handlungsfeld im Bereich der Pädagogik der Kindheit und Jugend dar. Sie konstituiert sich aus einer Vielzahl verschiedener (Dienst-)Leistungen und -angebote für unterschiedliche Zielgruppen, eingebettet in breite rechtliche Rahmenbedingungen und in ständiger Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Im Mittelpunkt des Seminars steht ein zentraler Teil dieses Leistungsangebotes: die so genannten Hilfen zur Erziehung. Sie reichen von beratenden Maßnahmen, über familienunterstützende bis hin zu familienersetzenden Hilfen. Ziel des Seminars ist es, einen strukturierten Einblick in dieses komplexe Handlungsfeld und dadurch gleichzeitig einen anschaulichen und praxisnahen Einblick in verschiedene pädagogische Handlungskonzepte und zukünftige Berufsfelder für PädagogInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen zu geben. Zusätzlich zur Einführung in die Hilfen zur Erziehung soll auch eine aktuelle Herausfo... (weiter siehe Digicampus)

B.A. Vertiefungsmodul 1 - Grundlagen, Handlungsfelder und aktuelle Herausforderungen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden Sie die Entwicklung und Institutionalisierung der Kinder- und Jugendhilfe in ausgewählten Ländern kennenlernen. Dies geschieht einerseits in historischer Perspektive, zum anderen werden wir uns aber auch mit aktuell laufenden Initiativen und Programmen in ausgewählten Ländern beschäftigen. Hinweis: Ein Teil der im Seminar gelesenen Texte ist auf Englisch.

B.A. Vertiefungsmodul 1: Kindheit und Jugend (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Zugang zu einer Vielzahl von Informationen aus internationalen Bewertungen zwingt uns, uns darauf zu konzentrieren, wie gesellschaftliche Faktoren und die Globalisierung die Schulsysteme, die Unterrichtspraktiken, die Erwartungen und die Lernergebnisse in der ganzen Welt beeinflussen. In diesem Kurs wird ein Bildungsvergleich in einem globalen Kontext durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf den ausgewählten Ländern liegt. Zu den spezifischen Themen, die behandelt werden, gehören die Schulpolitik, die Ökonomie der Bildung, die Vorbereitung der Lehrer, ihre Bezahlung und ihr Status in der Gesellschaft, Lehrpläne und Pädagogik, die Bewertung des Lernens, Förderprogramme, begabte Schüler und die Bildung von Kindern mit Behinderungen. Ziele des Kurses - Aufbau von Wissen und Bewusstsein für das Studium der Bildung in einem internationalen Kontext - Einführung in Schlüsselkonzepte der internationalen Bildung wie Globalisierung, Austausch und Anleihen von Strategien - Förderung der Reflex... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PÄD-0030: Vertiefungsmodul 2: Konzepte und Arbeitsmethoden <i>Focus Module 2 (A): Concepts and Work Methods</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfeldbezogene und -übergreifende pädagogische Konzepte und Methoden • Grundlagen pädagogischer Konzeptualisierung • Fallbeispiele aus verschiedenen Arbeitsfeldern • Grundlagen der Evaluationsforschung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Konzepte und Arbeitsmethoden der Pädagogik der Kindheit und Jugend und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren und praktisch anzuwenden. Darüber hinaus verfügen sie über grundlegende Kenntnisse im Bereich der pädagogischen Konzeptualisierung und in der evaluativen Überprüfung pädagogischer Konzepte.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Konzepte und Arbeitsmethoden Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit Mündliche Prüfung, benotet		

Modul PÄD-0031: Vertiefungsmodul 1: Nationale und Internationale Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns <i>Focus Module 1(B): National and International Foundations of Adult and Continuing Education in Theory and Practice</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive • Optional zusätzlich: „Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung“ 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Grundlagen erwachsenenbildnerischen Denkens und Handelns benennen, ordnen und reflektieren. Sie kennen Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung in ihren Zielen, Aufgaben und Problemlagen sowie ausgewählte nationale und internationale Herausforderungen, Problemlagen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung und sind in der Lage, diese differenziert zu würdigen.		
Bemerkung: Die erste Veranstaltung des Moduls ist immer im Wintersemester. Im darauffolgenden Sommersemester kann die zweite Veranstaltung besucht werden. Die Modulprüfung ist ausschließlich im Sommersemester.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Traditionen, Strömungen und Denkansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2		
Modulteil: Ausgewählte Herausforderungen und Problemlagen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: (B.A.) Vertiefungsmodul 1: Aktuelle Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden aktuelle Probleme und Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung aus nationaler und internationaler Perspektive behandelt und analysiert. Konkret beschäftigen wir uns mit dem didaktischen Prinzip der ‚Teilnehmendenorientierung‘ sowie den Bildungschancen im Zusammenhang mit dem sozioökonomischen Status und der sozialen Teilhabe von Erwachsenen in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft mit komplexen Anforderungen. Unter der zentralen Leitidee „Bildung für alle“ betrachten wir Aufgaben und Handlungsspielräume verschiedener Anbieter von Erwachsenen- und Weiterbildung. Neben eigenen theoretischen Betrachtungen anhand unterschiedlicher Methodenbausteine, z.B. EdTech, besuchen uns Expert:innen ausgewählter Institutionen. Ziel des Seminars ist es auch, einen eigenen Standpunkt methodisch und inhaltlich begründen zu können. Die Prüfungsleistung in Form einer (Teil-)Hausarbeit ist spätestens bis zum 15. September 2024 abzugeben.... (weiter siehe Digicampus)

(B.A.) Vertiefungsmodul 1: Aktuelle Herausforderungen der Erwachsenen- und Weiterbildung in nationaler und internationaler Perspektive (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Anforderungen an das Personal in der Erwachsenen- und Weiterbildung sind vielfältig, komplex und von Änderungen betroffen aufgrund gesellschaftlicher und bildungspolitischer Akzentuierungen, was sich u. a. auch an neuen Berufsbezeichnungen und Aufgabenprofilen ablesen lässt (Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Bildungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing etc.). Beispielsweise umfasst die klassische Lehrtätigkeit im 21. Jahrhundert mehr als nur unterrichten - eine Auseinandersetzung mit neuen Medien oder auch Beratungsleistungen, Evaluationen, Qualitätsmanagement oder Vernetzungsarbeit sind Aufgabenprofile von Lehrenden. Doch wie werden Erwachsenenbildner:innen auf diese Aufgaben im Kontext der wissenschaftlichen Ausbildung und (außer-)universitärer Weiterbildung vorbereitet und begleitet? Welche Bildungsmotive, -interessen und -bedarfe gibt es? Und inwieweit gibt es hier eine Passung? Ziel des Seminars ist es, dass wir gemeinsam 1) die Angebote der akademischen Aus... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Optional: Aktuelle Fragen der Erwachsenen- und Weiterbildung

Dozenten: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer

Sprache: Deutsch

Prüfung

Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PÄD-0032: Vertiefungsmodul 2: Didaktik, Methodik und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung <i>Didactics, Methodology and Management of Adult and Continuing Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung • Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können didaktische und methodische Ansätze der Erwachsenen- und Weiterbildung darstellen, beurteilen und ansatzweise anwenden. Die Studierenden kennen ausgewählte Fragestellungen und Vorgehensweisen in Bezug auf Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung; sie können diese reflektiert einander gegenüberstellen und beispielhaft durchführen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Didaktik und Methodik der Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Planung und Management der Erwachsenen- und Weiterbildung Sprache: Deutsch		
Prüfung Hausarbeit oder Portfolio-Prüfung Portfolioprüfung, benotet		

Modul PHI-0014: Überblick und theoretische Philosophie (ÜT) <i>Overview and Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen systematischen Debatten.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie der Gegenwart (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Eine philosophiegeschichtliche Vorlesung zur Philosophie der Gegenwart scheint die Historisierung unseres Faches auf die Spitze zu treiben. Können wir sogar die Philosophie, wie sie hier und jetzt betrieben wird, nur noch aus der Perspektive des Rückblicks zur Kenntnis nehmen? Beabsichtigt ist mit dieser Vorlesung jedoch etwas anderes: nämlich die Frage zu beantworten, was Philosophie heute ist und, damit verbunden, wie sie dazu geworden ist. Den Ausgangspunkt dafür stellt die Auseinandersetzung mit einem zumindest vermeintlichen absoluten Standpunkt dar, wie sie für die Philosophie der Gegenwart charakteristisch ist. Diese Auseinandersetzung hat um zwei Jahrhundertwenden herum in zwei Formen angefangen: als Ruf nach einer „positiven“ Philosophie nach 1800 und als Entwicklung der später als „analytisch“ bezeichneten Philosophie um 1900. Damit einher geht auch der zumindest vermeintliche Zerfall der Philosophie in verschiedene Strömungen, für die heute die Etiketten der „kontinentalen“... (weiter siehe Digicampus)
Philosophiegeschichte des Mittelalters (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Da es sinnvoll ist, in der Philosophie Geschichte und Systematik zusammen zu betrachten, richtet sich in dieser Lehrveranstaltung der Blick im Rahmen der geschichtlichen Darstellung immer auch auf die philosophischen Probleme selbst. Da das Mittelalter wesentlich vom Dialog zwischen dem christlichen und dem antiken philosophischen Denken geprägt ist, wird dieser fruchtbare und spannungsreiche Austausch im Vordergrund stehen. Bedeutende Philosophen der mittelalterlichen islamischen und jüdischen Philosophie werden im Kontext der Frage nach der Verhältnisbestimmung von Glaube und Vernunft ebenfalls berücksichtigt. Anhand wichtiger Vertreter soll in der

Lehrveranstaltung ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter entwickelt hat und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Wissenschaftstheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einer weit verbreiteten Überzeugung zufolge können wir wissen, was Wissen ist, indem wir die Wissenschaft betrachten. Dies stellt vor folgende Fragen: Was ist Wissenschaft? Wie unterscheidet sie sich von Pseudowissenschaft? Worauf gründet die Gültigkeit wissenschaftlicher Beweise? Erschließt Wissenschaft die Wirklichkeit oder ist sie nur ein nützliches Werkzeug zum Ordnen unserer Erfahrungen? Wie verhält sich „die Wissenschaft“ zu den vielen verschiedenen Wissenschaften? Mit diesen und verwandten Fragen beschäftigt sich die Wissenschaftstheorie („philosophy of science“). Diese Vorlesung dient zur Einführung in die Wissenschaftstheorie und fragt daher auch danach, was Wissenschaftstheorie überhaupt ist und welchen Status sie innerhalb der Philosophie sowie gegenüber anderen Disziplinen besitzt. Methode: Präsentation und kritische Diskussion historischer Gestaltungsweisen und systematischer Positionen der Wissenschaftstheorie Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Persp... (weiter siehe Digicampus)

Grundfragen der Metaphysik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Begriff „Metaphysik“ wird oft mit abstrakten und realitätsfernen Gedankengängen in Verbindung gebracht. Metaphysik als Frage nach dem „Seienden als Seiendem“ (Aristoteles) oder als Frage nach dem höchsten Seienden dürften diese Meinung auf den ersten Blick bestärken. Aber viele alltägliche Auseinandersetzungen und Probleme betreffen letzte Grundannahmen, die jeder/jede von uns über sich selbst und die Wirklichkeit macht. Diese Annahmen bestimmen – häufig ohne dass wir uns dessen bewusst wären – unsere Einstellungen, Entscheidungen und Lebensorientierung. Sie betreffen u. a. folgende Fragen: Was gibt es eigentlich? Aus welcher Art von Dingen (Entitäten) setzt sich die Welt zusammen? Was ist real und was ist Fiktion? Sind wir mehr als die Summe unserer materiellen Teile? Gibt es objektive Werte? Abschließend wird auch auf metaphysikkritische Einwände aus Geschichte und Gegenwart eingegangen.... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie des Wassers (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wasser ist an der Oberfläche durchsichtig und licht; in der Tiefe wird es rasch dunkel. Über keine andere Substanz wissen wir so viel und so wenig zugleich. In alchemistischen Texten wird das Wasser als ‚Mutter‘, manchmal auch als ‚Hermaphrodit‘ verrätselt. Beide Sinnbilder werden in dieser Vorlesung erläutert – auf der Grundlage der Ergebnisse der modernen naturwissenschaftlichen Wasserforschung. Die Vorlesung verbindet Imagination und Fakten, integriert altes und neues Wasserdenken und gelangt so zu einem neuen Verständnis des Phänomens Wasser. Exkursionen zu Wasser-Orten im Augsburger Welterbe, gemeinsame Betrachtung alchemistischer Werke in der Universitätsbibliothek, ev. auch Co-Vorträge von Wasserexpertinnen und Wasserdenkerinnen aus anderen Disziplinen bringen andere Perspektiven herein. Ein Ausblick auf das Element Feuer rundet die Veranstaltung ab.

Religionsphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Hört man den Ausdruck "Religionsphilosophie", so lässt sich zuerst einmal fragen: Was hat Religion mit Philosophie zu tun? Ist Religionsphilosophie nicht ein "hölzernes Eisen"? In dieser Vorlesung soll deutlich werden, dass Religionsphilosophie eine philosophische Subdisziplin ist, die sich mit dem komplexen Phänomen "Religion" befasst: Sind religiöse Überzeugungen vernünftig? Kann es wahre religiöse Überzeugungen geben? Welche Argumente gegen die Rationalität von Religion lassen sich anführen? Was bezeichnen wir eigentlich mit dem Ausdruck "Gott"? Sprechen die vielen verschiedenen religiösen Traditionen gegen die Wahrheit einer Religion? Hängt Moral von Religion ab? In dieser Vorlesung soll diesen und ähnlichen Fragen nachgegangen werden, wobei neben westlich-abendländischen Ansätzen auch Ausflüge in andere religiöse Traditionen unternommen werden.

Prüfung

PHI-0014 Überblick und theoretische Philosophie (ÜT)

Mündliche Prüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PHI-0015: Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft <i>Truth, Knowledge, Science</i>		7 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Zwei Seminare zur Geschichte der Philosophie oder zu jeweils einer Disziplin der theoretischen Philosophie dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, verfügen über einschlägige formalwissenschaftliche Grundfähigkeiten zur eigenständigen Bearbeitung von Quellentexten und können eigene Recherchen, Interpretationen und kritische Auswertungen zu ausgewählten philosophischen Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Philosophie der Kosmologie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Wenngleich der Wandel vom Geozentrismus zum Heliozentrismus Anlass zur Annahme gibt, den Anthropozentrismus im Bereich der Kosmologie überwunden zu haben, können wir auf die Entwicklungsgeschichte kosmologischer Weltmodelle blickend sagen, dass es nicht lange her ist, dass der Mensch versuchte, seine Stellung im Kosmos weiterhin als eine besondere hervorzuheben. Erst im Jahr 1923 – vor ca. 100 Jahren – gelang es Edwin Hubble, den Andromeda-Nebel als unsere Nachbargalaxie zu identifizieren und infolgedessen die Annahme, dass die Milchstraße den ganzen Kosmos umfasse, zu widerlegen. Durch diese Entdeckung Hubbles war der Mensch dazu veranlasst, sich in beträchtliche Entfernung eines vermeintlichen Zentrums zu stellen. Mithilfe von Weltraumteleskopen, wie etwa „Hubble“, „Gaia“ oder „James Webb“, sind wir heute in der Lage, die Entfernung zu den Galaxien und Sternen mit einer verblüffenden Genauigkeit zu bestimmen. Die gelieferten Datensätze dienen jedoch nicht nur zur Beantwortung bereits... (weiter siehe Digicampus) Ethik der künstlichen Intelligenz (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Im Seminar werden u.a. folgende Dimensionen der gegenwärtigen Debatte um Künstliche Intelligenz (KI) in Wissenschaft und Gesellschaft thematisiert und diskutiert: (1) Wie ist KI entstanden? (2) Welches sind die herausragenden Merkmale gegenwärtiger KI? (3) Wie wird sich KI in absehbarer Zukunft entwickeln? (4) Gibt es ein einheitliches Rahmensystem an ethischen Prinzipien der KI? (5) Welche unethischen Szenarien der Realisierung von KI drohen? (6) Wie kann KI als soziales Gut genutzt werden? (7) Welche Bedeutung kommt KI im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) zu?

Grundlagen der Modallogik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Blockseminar (Zeiten werden nicht bekanntgegeben) Die Modallogik ist sowohl Forschungsgegenstand der Philosophie als auch unverzichtbares Hilfsmittel in etlichen Gebieten der Philosophie. Sie ist eine Erweiterung der klassischen Aussagen- und Prädikatenlogik und nimmt anders als diese auch intensionale Satzoperatoren in den Blick – im Falle der alethischen Modallogik, die als „Grundform“ der Modallogik gelten kann und die in diesem Seminar im Fokus steht, die Satzoperatoren „es ist möglich, dass“ und „es ist notwendig, dass“. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Grundlagen der alethischen Modallogik, die systematisch erarbeitet werden: Dazu gehört insbesondere eine eingehende Auseinandersetzung mit der Semantik möglicher Welten. In diesem Zuge werden u.a. die klassischen modallogischen Systeme T, S4 und S5 genau beleuchtet. Darüber hinaus finden beispielsweise auch die modale Prädikatenlogik und philosophische Anwendungen der Modallogik Beachtung. Wichtig: Grundkenntnisse in der k... (weiter siehe Digicampus)

Kant, ChatBots und die Positionierung des Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ChatGPT zeige erste Anzeichen von Bewusstsein, ChatGPT halluziniere, eine Künstliche Intelligenz sei bald der menschlichen Intelligenz überlegen, KI bedrohe die menschliche Spezies. Eine schwerfällige Maschine zur Mustererkennung sei ChatGPT, meint Noam Chomsky. Reines Manipulieren von Symbolen erzeuge kein echtes Verständnis, darin waren sich auch John Searle und Thomas Nagel einig. Wieder andere sprechen von emergenten Phänomenen der künstlichen neuronalen Netzwerke: Nicht einmal die Programmierer der Algorithmen wüssten, wie ein Programm, das immer nur die nächsten Buchstaben in ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit kalkuliert, sinnvoll erscheinende, sogar poetische, kreative und philosophische Texte generieren kann, niemand scheint zu verstehen, wie sich ein Chatbot so überzeugend mit Menschen unterhalten kann. ChatGPT sei ein Kulturgut, mit Bildung könne verhindert werden, dass die Technik den Menschen überholt. Und doch wirkt es so, als ob die Philosophie bezüglich der rasant forts... (weiter siehe Digicampus)

Karl Popper: Logik der Forschung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Buch „Logik der Forschung“ (1934) gilt als wissenschaftstheoretisches Hauptwerk Karl Raimund Poppers (1902-1994), der als Begründer des sogenannten kritischen Rationalismus bekannt ist. Popper betrachtet als zentrales Problem der Erkenntnislehre das Problem des Wachstums des Wissens und hält für den besten Weg zur Lösung dieses Problems ein Studium des Wachstums der Wissenschaft: Die Betrachtung der wissenschaftlichen Erkenntnis soll „ein vergrößertes Bild der Alltagserkenntnis“ liefern. Im Buch vertritt Popper die Ansicht, dass die Antwort auf die erkenntnistheoretische Grundfrage, ob wir überhaupt etwas wissen können, nicht pessimistisch sein muss. Obwohl unser Wissen kein sicheres Wissen sei, sei eine Annäherung an die Wahrheit möglich. Im Seminar diskutieren wir die im Buch dargelegte Theorie.

Klassiker der Naturphilosophie: Von Thales und Anaximander zu Planck und Einstein (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Naturphilosophie ist als (u.a.) Suche nach und Deutung von naturstrukturierenden Ordnungsprinzipien die älteste philosophische Fachdisziplin und markiert mit ihren Anfängen in der Geschichte der Menschheit einen entscheidenden Schritt in Richtung einer rationalen Weltklärung. Das dem Zwecke des Aufzeigens von Entwicklungslinien dienende Seminar ist philosophie- und wissenschaftshistorisch angelegt und beginnt bei den Vorsokratikern (z.B. Thales, Anaximander, Pythagoras, Empedokles, Anaxagoras, Leukipp und Demokrit). Ausgewählte Beispiele der weiteren Behandlung sind unter anderem die beiden überaus wirkmächtigen Klassiker der griechischen Antike, Platon und Aristoteles. Über das christliche und islamische Mittelalter (z.B. Alhazen, Thomas von Aquin, Roger Bacon, Buridan, Oresme) wird der Bogen zur Renaissance (z.B. Cusanus, Leonardo

da Vinci, Bruno) gespannt, bevor die Entstehung der neuzeitlichen Naturwissenschaft vor dem Hintergrund einer neuen (mathematisierten) Naturphilosoph... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: Kursabmeldung: Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE auf dem Planeten Sicut-Nonia absolvieren. Dort herrscht ein Konflikt zwischen dem Königreich von Logopolis, das die I... (weiter siehe Digicampus)

Moralischer Realismus und Antirealismus. Zur Debatte über den Wahrheitsanspruch moralischer Sätze (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während die normative Ethik begründete Aussagen über das konkrete Handeln trifft (wie etwa „Du sollst nicht lügen“), untersucht die Metaethik die Begründungsmethoden und die Bedeutung der dabei verwendeten Moralsprache. Die Metaethik untersucht insbesondere die Wahrheitsfähigkeit der Aussagen der normativen Ethik. Sind unsere moralischen Normen nur Ausdruck emotionaler oder gar evolutionärer Gegebenheiten, sind sie reine Konventionen oder beruhen sie auf objektiven Werten und Strukturen in der Welt? Dieses Seminar geht der Debatte über den moralischen Realismus und moralischen Antirealismus (Kognitivismus und Nonkognitivismus) nach und soll auch einen Blick auf die klassische Naturrechtslehre werfen.

Moritz Schlick: Ausgewählte Texte (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Moritz Schlick (1882–1936) war Begründer und Moderator des Wiener Kreises, mit dem philosophiegeschichtlich die Stichworte Logischer Empirismus und Neopositivismus verbunden sind. Hierbei gerät oft aus dem Blick, dass die Philosophie Schlicks insgesamt weniger szientistisch geprägt war als oft vermutet und dieser insbesondere in seiner frühen Phase mit sehr ‚kontinentalen‘ Denktraditionen wie der Lebensphilosophie und dem Neukantianismus eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung führte. Zudem veröffentlichte er eine ‚Glückseligkeitslehre‘ (1907) und widmete später ‚Fragen der Ethik‘ (1930) eine umfassende Studie. Im Seminar werden ausgewählte Texte Schlicks diskutiert, die ein möglichst weites Spektrum seines Philosophietreibens greifbar machen, welches jäh durch seine tragische Ermordung in der Universität Wien 1936 einen Abbruch finden musste. Neben Auszügen aus den bereits genannten Schriften sind dies u.a. die Aufsätze ‚Gibt es intuitive Erkenntnis?‘ (1913), ‚Erleben, Erkennen,...‘ (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Herausforderungen in der Physik der Raum-Zeit (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieses Blockseminars steht der Dialog zwischen Philosophie und Physik am Beispiel der Raum-Zeit-Diskussion. Wir möchten gemeinsam untersuchen, wie naturphilosophische Konzepte von Raum und Zeit manchmal zu spekulativ, manchmal zu eng waren, um Beobachtungen und Experimente zu erklären. Es sollen hierbei einige Stationen aus der Entwicklung der Raum-Zeit-Auffassung von der Antike bis zur Speziellen Relativitätstheorie Albert Einsteins skizziert werden, um im darauffolgenden zu überprüfen, inwiefern das naturphilosophische Konzept eine maßgebende erkenntnisleitende Funktion haben kann.

Modulteile

Modulteil: [Geschichte der Philosophie / Theoretische Philosophie](#)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

[Zugeordnete Lehrveranstaltungen:](#)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursanmeldung: Kursabmeldung: Kursbearbeitung / Kurslaufzeit: Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst PHILOSECURE auf dem Planeten Sicet-Nonia absolvieren. Dort herrscht ein Konflikt zwischen dem Königreich von Logopolis, das die I... (weiter siehe Digidampus)

Prüfung

PHI-0015 Wahrheit, Erkenntnis, Wissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul SOW-0901: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie (5LP) <i>Introduction into Political Science I: Political Theory</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: Die Vorlesung führt in zentrale Fragen der Politischen Theorie, in ihren Inhalt und ihre Methode. Hierzu werden Autoren der Politischen Ideengeschichte vorgestellt.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Politische Theorie und Ideengeschichte“; Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft I: Politische Theorie Sprache: Deutsch SWS: 2		
Prüfung Klausur Modulprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe		

Modul SOW-0902: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre (5LP) <i>Introduction into Political Science II: Government</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus		
Inhalte: In der Vorlesung werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der vergleichenden Politikwissenschaft überblickhaft behandelt. Im Mittelpunkt stehen Politik und Gesellschaft in Europa, ohne dass dies Seitenblicke auf andere Weltregionen ausschließt. Die Betrachtung richtet sich zunächst auf den historischen Entstehungszusammenhang der westeuropäischen Demokratien, der sich in spezifischen politischen Spaltungslinien niedergeschlagen hat. Danach werden die wesentlichen institutionellen Merkmale dieser Demokratien vorgestellt. Schließlich sollen auch die Veränderungen der Rahmenbedingungen demokratischer Politik durch den Prozess europäischer Integration zur Sprache kommen.		
Lernziele/Kompetenzen: Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven sowie der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft II: Regierungslehre Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur Modulprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe		

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) (= Einführung in die Politikwissenschaft III: Internationale Beziehungen) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digi-campus)

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul SOW-0108: Grundlagen der Politikwissenschaft für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Political Science (minor subject)</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft; • Einführung in die Fachterminologie und grundlegende, in Wissenschaft und Praxis verwendete Politikbegriffe; • Einblicke in alle drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven • Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart • Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre • Anwendung der unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven und Fachbegriffe auf aktuelle politische Entwicklungen am Beispiel der Demokratie 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen, Begriffe und Perspektiven; • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen „Politische Theorie und Ideengeschichte“ und „Vergleichende Politik- und Systemanalyse“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur Modulprüfung, benotet Prüfungshäufigkeit: nur im WiSe		

Modul SOW-0904: Grundlagen der Politikwissenschaft II für Nebenfachstudierende (5LP) <i>Principles of Political Science II for Undergraduates of Minor</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Auseinandersetzung mit politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Theorieansätzen; • Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“. 		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplin „Internationale Beziehungen“; • Verständnis für die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen; • Kompetenzen zur Anwendung politikwissenschaftlicher Ansätze auf aktuelle politische Entwicklungen; • Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen politikwissenschaftlicher Analysen. 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an mind. einer politikwissenschaftlichen Einführungsvorlesung		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen für Nebenfachstudierende Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

VL Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der „Internationalen Beziehungen“ (IB) stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler:innen beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Wie lässt sich der ungebrochene Anstieg der globalen Treibhausgasemissionen trotz so vieler politischer Bemühungen um Klimaschutz erklären? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt? Was bedeutet dies für Konzepte wie Souveränität und Autorität? (Wie) (L)assen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie der Klimawandel, Kriege, Flucht, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theori... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Klausur oder Portfolio

Modulprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Modul PSY-3002: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie <i>Introductory Module: Educational and Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen grundlegende Begriffe, Theorien, Methoden und empirische Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie kennenlernen, verstehen und Implikationen für die pädagogische Praxis ableiten können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie für Erziehungswissenschaftler(innen) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Zur Begründung von Entscheidungen über pädagogische Maßnahmen sind fundierte Kenntnisse zu entwicklungspsychologisch bedingten Charakteristika der jeweiligen Zielgruppe sowie zu Möglichkeiten der pädagogisch-psychologisch fundierten Förderung essenziell. Aufbauend auf einer grundlegenden Darstellung zentraler Begriffe, Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie und der Pädagogischen Psychologie werden in dieser Vorlesung theoretische Modelle und empirische Befunde zur Kognitions-, Motivations-, Emotions- und sozialen Entwicklung über die Lebensspanne thematisiert und auf ihre Bedeutung für die Gestaltung von pädagogischen Maßnahmen hin diskutiert.

Prüfung Modulgesamtprüfung zu PSY-3002 Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten, benotet

Modul PSY-3003: Vertiefung Pädagogische Psychologie <i>Advanced Module: Educational Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Pädagogische Psychologie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kognitive, motivationale und emotionale Aspekte des Lernens im pädagogischen Kontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im pädagogischen Kontext ist die Kenntnis kognitiver, motivationaler und emotionaler Theorien des Lernens von großer Bedeutung. Das pädagogische Handeln kann mit dem Wissen über die Modellierung von Lernprozessen und motivational-affektiven Eigenschaften der Lernenden nachhaltig unterstützt werden. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, ausgewählte Theorien zu den drei Bereichen Kognition, Motivation und Emotion kennenzulernen. Vor diesem Hintergrund werden daraufhin pädagogische Szenarien aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive entwickelt und bewertet.		
Lehrvideos mit Tiefgang: Mit psychologischer Lehr-Lernforschung wirksame Lehrvideos selbst erstellen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Weiterbildungsangebote für Erwachsene werden zunehmend digital realisiert. Ein populäres Werkzeug ist das Lehrvideo, das oft das Kernstück von virtuellen Lernumgebungen bildet. Solche Videos sind manchmal entweder langweilig bzw. mit Information überladen oder aber nur unterhaltsam, ohne dass die Zuschauer dabei viel lernen. Die Psychologie kann dazu beitragen, bei attraktiver Aufbereitung gleichzeitig den Lernerfolg zu sichern. Ziel des Seminars ist es, ein solches Lehrvideo selbst zu erstellen. Auf Basis theoretischer Modelle zu Lernen und Instruktion (z.B. Cognitive Load Theory und Cognitive Theory of Multimedia Learning) und empirischer Befunde zu Merkmalen, die für erfolgreiches Lernen entscheidend sind, entwickeln Sie nach Vorübungen in Kleingruppen ein didaktisches Konzept zur Vermittlung eines Themas aus der pädagogischen Psychologie, drehen Videomaterial dazu und produzieren daraus ein kurzes Lehrvideo.... (weiter siehe Digicampus)		
Prüfung Modulgesamtprüfung zu PSY-3003 Portfolioprüfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus, benotet		

Modul PSY-3004: Vertiefung Entwicklungspsychologie <i>Advanced Module: Developmental Psychology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefung Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog*innen von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen, motivationalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz- aber auch als Risikofaktor des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext. Förderung der Selbstregulation von Kindern (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Selbstregulation ist die Fähigkeit, die eigenen Gefühle, das eigene Verhalten und die eigene Aufmerksamkeit zu kontrollieren, um ein Ziel zu erreichen. Es ist nicht überraschend, dass diese Fähigkeit selbstständiges Lernen fördert und ein wichtiger Prädiktor für die schulischen Leistungen eines Kindes ist. Daher besteht großes Interesse daran, wie die Selbstregulation im Schulsystem unterstützt und gefördert werden kann. In diesem Seminar lernen die Studierenden den aktuellen Wissensstand über die Selbstregulation und die exekutiven Funktionen von Kindern kennen und erfahren, wie diese Fähigkeiten durch Training und Interventionen gefördert werden können. Das Seminar wird die praktische Anwendung von Forschungsergebnissen beleuchten. Förderung der Selbstregulation von Kindern (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Selbstregulation ist die Fähigkeit, die eigenen Gefühle, das eigene Verhalten und die eigene Aufmerksamkeit zu kontrollieren, um ein Ziel zu erreichen. Es ist nicht überraschend, dass diese Fähigkeit selbstständiges Lernen fördert und ein wichtiger Prädiktor für die schulischen Leistungen eines Kindes ist. Daher besteht großes Interesse daran, wie die Selbstregulation im Schulsystem unterstützt und gefördert werden kann. In diesem Seminar lernen die Studierenden den aktuellen Wissensstand über die Selbstregulation und die exekutiven Funktionen von

Kindern kennen und erfahren, wie diese Fähigkeiten durch Training und Interventionen gefördert werden können. Das Seminar wird die praktische Anwendung von Forschungsergebnissen beleuchten.

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3004

Portfolioprfung, Bericht, Haus- /Seminararbeit oder Klausur. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus, benotet

Modul SOW-0101: Grundlagen der Soziologie für Nebenfachstudierende (10LP) <i>Principles of Sociology for Undergraduates of Minor</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Zielsetzungen und Geschichte der Soziologie • Einführung in die Grundbegriffe der Soziologie • Überblick über wichtige Ansätze der soziologischen Theorie • Einführung in aktuelle gesellschaftliche Entwicklungstendenzen • Vergleichende Einführung in sozialstrukturell relevante gesellschaftliche Felder der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von ‚sozialer Ungleichheit‘; Themenfelder u.a.: Bevölkerungsstruktur und generatives Verhalten, Familien- und Haushaltsstruktur, Bildungs- und Ausbildungssystem, ökonomisches System und soziale Sicherung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie zu geben. Anhand ausgewählter Themenfelder der Sozialstrukturanalyse gewinnen die Studierenden einen grundlegenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-0101 Sprache: Deutsch
Prüfung Modulgesamtprüfung Klausur, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Nachholklausur zum Soziologie-Basismodul, Hinweise zum Modulteil "Einführung in die Soziologie" (Vorlesung WiSe 23/24) (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Diese Veranstaltung bietet Informationen und Hinweise zur Nachholklausur im ersten Basismodul Soziologie (Modulsignaturen siehe unten). Diese Veranstaltung fokussiert sich auf Hinweise, die die Vorlesung "Einführung in die Soziologie" betreffen (Prof. Keller). Bitte beachten Sie - die Anmeldung im Digicampus ersetzt nicht die Anmeldung in STUDIS. Melden Sie sich bitte in STUDIS während der regulären Anmeldephase im Sommersemester 2024 an um an der Klausur teilnehmen zu können.

Modulteil: Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modul SOW-0102: Soziologie Vertiefung <i>Advanced Sociology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick zu Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne: - Entwicklung von Ehe, Familie und Lebensalter im Übergang von der traditionellen zum modernen Gesellschaft: die Erfindung und Durchsetzung des Privaten - die Modernisierung des Privaten: aktuelle empirische Entwicklungen zu Lebensphasen und Lebensphasen, Paarbeziehungen, Eltern-Kind-Beziehungen Vertiefungsseminar zu variierenden Themen zu Familie, Kindheit, Jugend, Sozialisation etc.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls Soziologie ist es, den Studierenden die Verbindungen zwischen soziologischem und erziehungswissenschaftlichem Denken aufzuzeigen. Im Rahmen der Vorlesung werden daher ausgewählte Themenfelder zu Lebensphasen und Lebensformen der modernen Gesellschaft für die erziehungswissenschaftliche Diskussion erschlossen. Im Vertiefungsseminar erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ein ausgewähltes Themengebiet genauer kennen zu lernen. Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen, Begrifflichkeiten, methodische Vorgehensweisen von erziehungswissenschaftlichen Nachbardisziplinen und reflektieren deren Beitrag für pädagogisches Denken und Handeln.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vertiefung Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modernisierung der Gesellschaft macht auch vor den privaten Lebensformen und -phasen nicht Halt. Damit ist verbunden, dass sich 'Familie' in der Modernisierung zunächst zu einer Familienform entwickelt hat, die als 'bürgerliche Familie' eine Monopolstellung einnehmen und normative Kraft entwickeln konnte. Seit diesem 'golden age of marriage and family' fand dann jedoch eine (Re-)Pluralisierung der privaten Lebensformen statt. Diese Themen werden in Vorlesung zunächst grundsätzlich behandelt und mit soziologischen Modernisierungstheorien verknüpft. Im weiten Verlauf werden spezifische Themen aufgegriffen, z. B. Liebe, Paarbeziehungen, Elternschaft, Geschlechterordnungen, Kindheit und Jugend, Sozialisation sowie die sozialen Ungleichheiten zwischen verschiedenen Lebensformen und Lebensphasen. Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung..... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Soziologie Vertiefung Seminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

BA EWS: Soziologie Vertiefung: Fürsorge, Sorgearbeit, Care (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Fähigkeit ‚sich um etwas/jemanden zu sorgen‘ kann als eine existentielle Grundkonstante des menschlichen Daseins verstanden werden. Sorge bzw. Fürsorge wird in den unterschiedlichsten sozialen Bereichen (von der familialen Sorge im sozialen Nahbereich bis hin zur Pflege unterstützungsbedürftiger Menschen im Kontext professionalisierter Fürsorgeorganisationen), in unterschiedlicher Form (z.B. bezahlt und unbezahlt) und unter Bezugnahme auf differente symbolische Ordnungen und normative Leitorientierungen geleistet. In jüngster Zeit lässt sich zudem eine intensive öffentliche Problematisierung der gesellschaftlichen Organisation und Verteilung von Sorgearbeit und Sorgearbeiten beobachten - Sorgearbeit, Care-Arbeit, Care-Regime, Care-Krise, Selbstsorge, Lebenssorge, sind nur einige der Schlagworte und Begriffe die in diesen Debatten immer wieder als Referenzpunkt aufscheinen. Auch in (sozial-)wissenschaftlichen Diskussionszusammenhängen wird eine Krise der Sorgearbeit konstatiert, die... (weiter siehe Digicampus)

Vertiefung Soziologie BA EWS: Soziologie sozialer Probleme - Kriminalsoziologie (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Anmeldung im Digicampus und in Studis erforderlich! Die Teilnahme an der Einführungssitzung ist verpflichtend! In dieser Veranstaltung geht es um die Analyse von sozialen Problemen und insbesondere von Kriminalität auf der Basis sozialkonstruktivistischer Konzepte. Bearbeitet werden theoretische Konzepte und empirische Studien z. B. zu den Themen: Gewaltkriminalität; Kriminalität im Kontext von Zuwanderung; der Zusammenhang zwischen Kriminalität und sozialer Ungleichheit; abweichendes Handeln als 'doing gender'; mediale Darstellungen von und mediale Einflüsse auf Kriminalität, Kriminalisierung und Kriminalitätswahrnehmungen; politische Radikalisierungen in Internet u. v. a. m. Die Vergabe der Veranstaltungsplätze erfolgt über den Digicampus. Sobald Studierende ei... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SOW-0102 Soziologie Vertiefung

Modulprüfung, benotet

Prüfungshäufigkeit:

wenn LV angeboten

Beschreibung:

Das Modul besteht aus der Vorlesung 'Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne' (jedes SoSe) sowie einem Seminar zu variierenden Themen (jedes Semester).

Die Modulprüfung wird im Seminar abgelegt.

Modul PÄD-0035: Erlebnispädagogik - Einführung <i>Introduction to Experiential and Outdoor Education and Learning</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen • Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik • Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen erlebnispädagogische Theorien und Methoden und sind in der Lage, die Förderung sozialer Kompetenzen (soft skills) mit handlungs- und erfahrungsorientierten Methoden zu planen, durchzuführen und auszuwerten.		
Arbeitsaufwand: 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in das Medium Hochseilgarten (Grundlagen und Technik) und Problemlöseaufgaben Sprache: Deutsch		
Prüfung Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung Hausarbeit/Seminararbeit, Im Wintersemester 2020/2021 ist als Prüfungsform eine Klausur festgelegt., benotet		

Modul PÄD-0036: Erlebnispädagogik-Vertiefung <i>Advanced knowledge in Outdoor Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes Brandl-Bredenbeck, Hans Peter, Prof. Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik • Kompetenzentwicklung in einem Handlungsfeld der Erlebnispädagogik: je nach Interesse und Angebot: Wasser, Klettern, Stadt, Höhle, Wald und Natur • Einführung und Reflexion erlebnispädagogischer Arbeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen in erlebnispädagogischer Theorie und Methodenpraxis können Studierende für unterschiedliche Zielgruppen erlebnisbasierte Aktivitäten z.B. zu Teamarbeit oder interdisziplinärer Projektarbeit planen, hinsichtlich ihrer pädagogischen und didaktischen Stimmigkeit und Relevanz reflektieren und evaluieren. Sie entwickeln vertiefende Theorie-Praxis-Kompetenzen.		
Arbeitsaufwand: 225 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 75 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde und ein Teil des Pflichtpraktikums (Praktikumsmodul) oder ein vor dem Studium abgeschlossenes Praktikum in erlebnispädagogischer Arbeit absolviert wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefende Theorien und Modelle der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.2D - BacEWS-ZFM3-EP-2- Erlebnispädagogische Theorien und Modelle (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Hinweis Master Umweltethik: Nur im Zusatzmodul Erlebnispädagogik zugelassene Personen können an diesem Seminar teilnehmen und Modul 7/Modul 8 mit Seminararbeit ablegen. Seminarinhalt: Aufbauend auf M10.1B werden im Seminar weitere Theorien und Modelle, die für die Durchführung und Begleitung erlebnispädagogischer Maßnahmen wichtig sind, erarbeitet. Durch praxisexemplarische Übungen wird erlebnispädagogische Prozessplanung in Gestaltung und Durchführung erfahren. Ziel des Seminars ist es, die Kompetenz zur Ausübung erlebnispädagogischer Settings zu festigen.

Modulteil: Erlebnispädagogische Handlungskompetenz

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Handlungsfeld Bayerischer Alpen Giro 2024; 20.05.-24.05.2024; Kosten: 330,00€ (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. Erlebnispädagogisches Seminar Voralpen Giro - Mit dem Rad sechs Tage auf den Spuren der Eiszeit Sechs Tage gemeinsam unterwegs durch die letzten Wildflusslandschaften in den Bayerischen Alpen Die Vorbesprechung (Dauer 90 Minuten) ist für alle Teilnehmer obligatorisch. Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden. Voralpen-Giro ist ein erlebnispädagogisches Projekt für das Handlungsfeld „Radfahren“. Es zeigt, wie natursportliche Aktivität und erlebnis-orientiertes Lernen auf Exkursionen zu einem emotional berührenden Erlebnis verschmelzen können. Die Tour führt von Dießen am Ammersee in die Ammergauer Berge und ins Karwendel-Vorgebirge. Auf jedem Kilometer begegnen wi... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Hochseilgarten Pädagogische Ausbildung Erlebnispädagogik 2024; Kosten 50€ (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. 1 Hospitationstag obligatorisch

Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung**Erlebnispädagogik 2024; 08.04.-12.04.2024 + 5 Tage; Kosten: 450€ (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. 2 Hospitationstage obligatorisch angeleitete Trainingsmöglichkeit in der Woche vor der Sicherheitsausbildung Information für Studierende Master Umweltethik: Im Handlungsfeld kann keine Modulprüfung abgelegt werden!

Handlungsfeld Kanu Erlebnispädagogik 2024; 13.05.-17.05.2024; Kosten: 360€ (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. Die Vorbesprechung ist für alle Teilnehmer*innen obligatorisch.

Handlungsfeld Mikro-Abenteuer 2024; 09.06.-12.06.2024, Kosten: 195,00€ (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich. Raus aus dem Alltag – rein ins (Mikro)Abenteuer! Stiefel schnüren, Rucksack schnappen und los geht's! Mikroabenteuer sind spannende und oft ungewöhnliche Ideen, die bewusst mit günstiger Ausrüstung, wenig Vorbereitungsaufwand und mit den unterschiedlichsten Zielgruppen umsetzbar sind. Gerade durch Einfachheit und Ursprünglichkeit werden intensives gemeinsames Erleben und unvergessliche Abenteuer möglich! In diesem Seminar verbringen wir vier Tage in einer Selbstversorgerhütte auf der Schwäbischen Alb (Blaubeuren). Innerhalb dieser Zeit planen und erleben wir ein eigenes Mikroabenteuer. Dazu erfahrt ihr alle wichtigen Basics, und könnt diese ausprobieren und üben: Kochen auf dem Feuer (und mit dem Kocher), Orientierung und Pla... (weiter siehe Digicampus)

Handlungsfeld Resilienz Erleben -Theater Eukitea 2024; 26.04.-28.04.2024; Kosten:185,00€ bei 10 TN (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

Hinweis für Umweltethik-Studierende: Die kostenpflichtigen "Handlungsfelder"-Kurse müssen Sie selbst bezahlen. Sie können nach Absolvieren des Kurses eine Unterschrift auf dem Formblatt erhalten. Ein Modulabschluss mit benoteter Prüfungsleistung ist nicht möglich.

Prüfung

mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit

Klausur, benotet

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen besucht werden.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische		

Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar) Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: HTTPS://WWW.HVB.ORG Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/

kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1 Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat, benotet

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: HTTPS://WWW.HVB.ORG Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/

kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1 Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Weltklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung, benotet

Modul MUK-0076: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (= Einführung in die Medienpädagogik und -didaktik) <i>MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung G2: Grundlagen der Medienbildung Klausur, benotet		

Modul MUK-0078: V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien (= Lernen und Lehren mit Medien: Grundlagen) <i>V1-Modul für EWS: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Es erfolgt eine einführende Thematisierung von Lerntheorien/-paradigmen, lernpsychologischen Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion), didaktischen Modellen und Fragen der (virtuellen) Betreuung und Zusammenarbeit beim Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in Form von E-Learning und Blended Learning.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen zusammenfassen, interpretieren, vergleichen und in fiktiven Kontexten anwenden.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Grundlagen des Lehrens und Lernens mit Medien Modulprüfung, Portfolio, benotet		

Modul MUK-0079: V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder (= Lernen und Lehren mit Medien: Vertiefung) <i>V1-Modul für EWS: Mediendidaktische Anwendungsfelder</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis SoSe21) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jeffrey Wimmer		
Inhalte: Anwendung der Inhalte aus dem Grundlagen-Seminar zur Gestaltung von mediengestützten Wissens- und Lernumgebungen in Bildungsinstitutionen (Schule, Hochschule und Weiterbildung) und im informellen Kontext (Jugendarbeit, Freizeit, Arbeitsplatz). Konzepterarbeitung zur virtuellen Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung mit Kontext- und Zielgruppenbezug. Förderung von Medien-, Informations- und Kommunikationskompetenz für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen.		
Lernziele/Kompetenzen: Wissen über lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle und Modelle zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in fiktiven und realen Kontexten anwenden; Konzepte für Wissens- und Lernumgebungen in verschiedenen Kontexten kreieren und auf einen konkreten Kontext hin gestalten, E-Learning-Konzepte prüfen, beurteilen und entwickeln.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Modulgesamtprüfung V1: Mediendidaktische Anwendungsfelder Modulprüfung, Hausarbeit, benotet		

Modul PÄD-0037: Grundlagen der Gesundheitspädagogik <i>Introduction to Health Education</i>		0 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit • Grundlagen der Gesundheitspädagogik • Gesundheit und Heterogenität • Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik • Ansätze der Gesundheitsförderung 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden kennen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit und können diese kritisch reflektieren. Sie wissen um den Zusammenhang von Gesundheit bzw. Krankheit und sozialer Heterogenität und kennen verschiedene Ansätze der Gesundheitsförderung, insbesondere der Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik Dozenten: Dr. Petra Götte, Dr. Sonja Lichtenstern Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 4 ECTS/LP: 8.0
Prüfung Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung Modulprüfung, benotet Beschreibung: Ausnahmefall SoSe 2020: Klausur

Modul PÄD-0038: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik <i>Health education - selected fields of research and practice</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Praxis- und Forschungsfeldern der Gesundheitspädagogik. Sie sind in der Lage, eigenständig kleinere Forschungsprojekte oder Praxiseinheiten zu entwickeln.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Selbststudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch		
Modulteil: Zusatzangebote Sprache: Deutsch		
Prüfung mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit. Modulprüfung, benotet		

Modul MUP-7004: Künstlerische Musikpraxis <i>Künstlerische Musikpraxis</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen - Grundlegende Techniken und Modelle der Instrumentalbegleitung von Lied und Song (einschl. Vor-, Zwischen- und Nachspiele und Transpositionen) - Grundlagen im Umgang mit genretypischen Instrumenten und Geräten; elementares Transkribieren, Codieren und stilgerechte Reproduktion von Pop-Rocksongs - Grundlagen kreativen Gestaltens von Musik - Grundlagen der Einstudierung vokaler/instrumentaler Musikstücke; Ensembleleitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können Vokal- und Instrumentalmusik unterschiedlicher Genres und Epochen in Technik, Ausdruck und Stilistik angemessen interpretieren. Sie verfügen über künstlerische, musikpraktische sowie ensemblespezifische Kompetenzen und zeigen grundlegende Fähigkeiten in den Bereichen Schlagtechnik, Probenmethodik und Interpretation.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Künstlerische Musikpraxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kreatives Gestalten: Appmusik (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die praktische Auseinandersetzung mit Apps im Kontext musikalischer Handlungsweisen steht im Mittelpunkt. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf die Arbeit mit Apps wie z.B. DAWs (GarageBand), Sampler oder Virtuelle Instrumente. Geräte stellt der Lehrstuhl zur Verfügung, Kopfhörer mit Kabelanschluss (keine Bluetooth-Geräte!) bitte selber mitbringen. Kreatives Gestalten: Klassenmusizieren als kreativer Ansatz zum Musizieren mit heterogenen Gruppen (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Musik erfinden mit Soundbeam (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kreatives Gestalten: Rhythmik und Bewegung (Keine Prüfungsmöglichkeit für UF) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Kreatives Gestalten: Songwriting (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Folklore) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Populäre Musik) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z.B. Volkslied) (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Gitarre) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

NUR UNTERRICHTSFACH: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen (Klavier) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Praxis Populärer Musik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

TUTORIUM: Schulpraktisches Instrumentalspiel für Anfänger (Akkordeon) Mindestteilnehmerzahl: 3 (Tutorium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ein Gruppen-Kurs für alle, die noch Anfänger auf dem Akkordeon sind. Die Grundlagen des Akkordeonspiels mit all seinen Eigenheiten werden hier erlernt, damit die Studierenden eine musikalische Basis zum Besuch eines späteren Schupra-Kurses erwerben können.

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich (praktisch)

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul MUP-7005: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen <i>Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann Dr. Andreas Becker		
Inhalte: - Theorien von Musikunterricht - Musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen - Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes im Musikunterricht - Einsatz digitaler Medien; vertiefte Kenntnisse ausgewählter berufsfeldspezifischer Software		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Bedingungen musikalischen Lehren und Lernens. Sie sind in der Lage, musikpädagogische bzw. musikdidaktische Forschungsfragen, Theorien und Konzeptionen zu reflektieren. Des Weiteren kennen die Studierenden die Grundfunktionen berufsfeldspezifischer Hard- und Software. Sie verfügen über medienpraktische Kompetenz zur Anwendung an praktischen Beispielen sowie berufsfeldspezifische und musikdidaktische Kompetenzen.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Musikpädagogische und -didaktische Grundlagen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: (Ton-)Technik im Musikunterricht und Schulalltag (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar soll Einblick in verschiedene Anwendungen von (Ton-)technik im Musikunterricht gegeben werden. Dazu werden verschiedene Umsetzungen vorgestellt, welche im Zuge des Kurses auch selbst angewendet werden.
Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Inklusion im Musikunterricht mit "Soundbeam" (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> "Soundbeam" heißt ein elektronisches Musikinstrument, das nicht nur hoch differenzierte Performance erlaubt, sondern vor allem niedrigschwelliges Musikmachen ermöglicht und sich daher in besonderer Weise für inklusiven Musikunterricht eignet. Vier Lasersensoren erfassen Gesten, mit denen Spieler*innen musikalische Verläufe gestalten können, und bis zu acht Touchpads erlauben die Steuerung von Klängen - oder auch den Einbezug von Film. Zur Verfügung stehen mehrere vorgefertigte Soundsets; zudem können eigene Klangwelten und -folgen

generiert werden. Ziel des Seminars ist es, die Potenziale und Grenzen von "Soundbeam" zunächst im Kurs praktisch zu erkunden, sodann didaktisch zu reflektieren und nach Möglichkeit unterrichtspraktisch zu erproben.

Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik / -didaktik: Klassenmusizieren (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Medien im MU (Anwendungen) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen direkte, projektbasierte Anwendungen verschiedener Soft- und Hardware im Bereich von Medien im Musikunterricht (z. B. Soundbeam). Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 22.04. 14:00-15:30 - 06.05. 14:00-15:30 - 03.06. 14:00-15:30 - 17.06. 14:00-15:30 - 01.07. 14:00-15:30 - 08.07. 14:00-15:30 Medien im MU (Anwendungen) kann zeitgleich zu Medien im MU (Grundlagen) absolviert werden! Bitte zu jeder Sitzung Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Medien im MU (Grundlagen) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Fokus dieser Veranstaltung stehen Basisqualifikationen im Umgang mit Soft- und Hardware wie Notensatz-, Audio,- und Videoschnittprogrammen wie auch DAWs. Die Veranstaltung findet doppelstündig in zweiwöchigem Rhythmus von 14:00-15:30 an folgenden Terminen statt: - 15.04. 14:00-15:30 - 29.04. 14:00-15:30 - 13.05. 14:00-15:30 - 27.05. 14:00-15:30 - 10.06. 14:00-15:30 - 24.06. 14:00-15:30 - 08.07. 14:00-15:30 Medien im MU (Grundlagen) kann zeitgleich zu Medien im MU (Anwendungen) absolviert werden! Bitte zu jeder Sitzung Kopfhörer mit Kabelanschluss mitbringen!

Prüfung

Modulprüfung: Einzelprüfung mündlich im Fachgebiet "Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik"

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten, benotet

Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus einer praktischen Prüfung (Dauer: 15 Minuten): Singen, Instrumentalspiel, schulpraktisches Instrumentalspiel (1 Vokalstück, 1 Instrumentalstück, Liedrepertoire von 10 Liedern)

Modul KUN-0006: Kunstpädagogische Grundlagen II (= Grundlagen für das praktische Arbeiten in kunstpädagogischen Handlungsfeldern) <i>Basics in Art Education II</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Anja Schönau		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestalten mit Medien/ Spielformen (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation, Puppenbau/-spiel, diverse Spielformen) • Gestalten im Raum (z.B. mit Papier, Keramik, Holz, Textil, Gips, Stein, Beton, Metall) • Umwelt und Produktgestaltung: Werken (z.B. mit Keramik, Holz, Metall, Buchbinden) • Gestalten in der Fläche (z.B. Zeichnen, Druckgrafik, Malen) • Gestalten mit Medien (z.B. digitale Bildbearbeitung, Grafikdesign, Fotografie, Film/ Trickfilm, Videoinstallation) 		
Lernziele/Kompetenzen: <i>fachliche Kompetenzen</i> Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre künstlerisch-praktischen Fähigkeiten in den Bereichen des räumlichen und medial-performativen Gestaltens. Sie erhalten Einblick in die Eigenart, Funktion und Struktur der Umwelt- und Produktgestaltung. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zu handwerklichen und bildnerischen Techniken sowie zu ihrer altersangemessenen Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht. Sie können unterschiedliche Darstellungsmöglichkeiten grafischen, medialen und farbigen Gestaltens anwenden.		
<i>methodische Kompetenzen</i> Die Studierenden können ihre methodischen Kompetenzen zur Entwicklung künstlerisch-praktischer Prozesse auf verschiedene Darstellungsverfahren übertragen und ihre Gestaltungs Kompetenzen in verschiedenen Techniken anwenden. Künstlerisch arbeiten die Studierenden konzentriert und erweitern ihre individuellen kreativen Prozesse im räumlichen und medialen Feld.		
<i>sozial-personelle Kompetenzen</i> Die Studierenden erwerben ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Sie können sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema vertiefen, bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich arbeiten. Künstlerisch-praktisch arbeiten die Studierenden konzentriert an einem bildnerischen Werk.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 195 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 105 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-7 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**561-118 Gestalten in der Fläche: Transmediales Gestalten - Zeichnen Malen Collagieren (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****562-119 Gestalten in der Fläche: Gestaltungsgrundlagen für Didaktikfach (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In der Theorie beschäftigen wir uns (anhand künstlerischer Beispiele in der Fläche) mit der Erweiterten Werkerschließung (EWE). Sie lernen somit Gestaltungsprinzipien an Werken zu erkennen, zu benennen und in der eigenen praktischen Arbeit kompetent umzusetzen. Dazu gibt es Praxiseinheiten zur Malerei, zum Zeichnen und zum Drucken. Vorweg sehen wir uns jeweils die entsprechenden Räume am Lehrstuhl an. Zur Vertiefung sollten Sie diese Werkstätten besuchen, da das Seminar nur einen kleinen Einblick liefern kann. In Gruppenarbeit erarbeiten Sie eine Erweiterte Werkerschließung (EWE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

563-120 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****564-121 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****565-122 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****567-123 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****568-124 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****569-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****570-136 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****571-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.****572-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)****Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen einfach umsetzbare Drucktechniken und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und selbst erproben. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

573-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

In diesem Seminar werden Sie in die Welt des Druckens eingeführt. Nach einem groben Überblick über die verschiedenen Drucktechniken, deren Besonderheiten und das Vorstellen einiger Druckkünstler, werden Sie an verschiedenen Stationen zahlreiche, einfach umsetzbare Drucktechniken für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen und selbst erproben. Des Weiteren werden wir uns mit dem Thema Komposition spielerisch auseinandersetzen. Auf dem Programm steht dann der Linolschnitt (als Hochdruckverfahren), anschließend der Milchtütendruck bzw. Kaltnadelradierung auf Astralon- oder Zinkplatte (als Tiefdruckverfahren). Relevante Kriterien für einen gelungenen Druck werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

574-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (B I + II) (Seminar)**Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.**

575-138 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

576-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plectol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

577-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kusstoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plectol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

578-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

579-140 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

581-146 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**585-157 Gestalten im Raum: Gips (B I + II) (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden unterschiedliche Gipse und Hilfsmaterialien (Schalung, Beeinflussung von Farbe und Oberfläche, Armierungen, ...) genutzt. Die Gips-Objekte werden in konstruktiven, auftragenden, skulptierenden und Guss-Verfahren erstellt. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Auch die Entwicklung einer schlüssigen Mappe wird in Beratungsgesprächen gefördert. Bitte vor Beginn des Seminars Download-Dateien durcharbeiten!

586-164 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website

www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth... (weiter siehe Digicampus)

590-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik, Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen Sie verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Auch das freie Modellieren wird Thema einer Sitzung sein. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

591-158 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

592-159 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

593-167 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

594-155 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

595-163 Gestalten im Raum: Keramik Plattentechnik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

596-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In dem Seminar „Holzarbeiten in der Schule“ werden verschiedene Techniken rund um den Werkstoff Holz erlernt, die später auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden können. Vorgesehene Themen sind unter anderem das Schnitzen, die Arbeit mit Schnitzseisen und Klüpfel (Anfertigen eines Holzreliefs, je nach Zeit: Anfertigung eines Gefäßes aus Holz), Assemblagen, das Kennenlernen einer einfachen Holzverbindung für den Möbelbau, Land Art. Dabei arbeiten wir mit einfachen Handwerkzeugen: Schnitzmesser, Schnitzseisen, Klüpfel, Handsägen, usw. Die Verwendung von Maschinen wie Kreissäge, Bandsäge etc. ist in diesem Seminar nicht vorgesehen. Zu jedem Thema werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten mit dem Werkstoff Holz für die Kinder- und Jugendarbeit aufgezeigt.

597-161 Gestalten im Raum: Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

598-162 Gestalten im Raum: Figürliche Holzskulptur (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

599-165 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

601-152 Gestalten im Raum: Metall (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

603-166 Gestalten im Raum: Papier Objekte (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

606-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

607-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

608-177 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

609-186 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden spielbare Marionetten nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Grundlegendes Material wird gegen € 28.- gestellt. Zum ersten Termin sollte eine Skizze der geplanten Puppe mitgebracht werden.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb diese Textilseminars lernen Sie die Grundlagen zur Modellerstellung, zum Zusammenfügen und zum kreativen Gestalten am Beispiel eines Fantasietiers kennen. Nach der praktischen Erarbeitung besprechen und reflektieren wir die Umsetzung der Technik mit SuS aber auch Lehrplanbezüge und Aspekte der Aufgabenstellungen im Unterricht. Sie erarbeiten in Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheiten (UE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Umwelt und Produktgestaltung: Werken

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**606-171 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (B I + II) (Seminar)**

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundtechniken des Arbeitens mit dem Material Ton: Daumenschale, Aufbautechnik und Plattentechnik. Mit Hilfe dieser Techniken fertigen wir verschiedene Gefäßtypen. Wir erproben verschiedene Oberflächenstrukturen, die wir auf unsere Gefäße übertragen. Sie erlernen Möglichkeiten der

farbigen Gestaltung (Engobe und Glasur). Außerdem werden Ihnen Hinweise und Tipps für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an die Hand gegeben. Relevante Kriterien für eine gelungene Gefäßkeramik werden fortlaufend im Plenum und individuell besprochen.

607-175 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

608-177 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Grundlagen der konstruktiven Holzbearbeitung, Informationen und Praxistipps zum sicheren Umgang mit Maschinen. Wir lernen verschiedene konstruktive Holzverbindungen kennen und üben einige an unseren Werkstücken. Dabei arbeiten wir sowohl mit Handwerkzeugen, als auch mit Holzbearbeitungsmaschinen. Für alle, die wenig oder keine Erfahrung mit Holzbearbeitung und Maschineneinsatz haben.

609-186 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden spielbare Marionetten nach eigenen Vorstellungen gestaltet. Grundlegendes Material wird gegen € 28.- gestellt. Zum ersten Termin sollte eine Skizze der geplanten Puppe mitgebracht werden.

611-176 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (B I + II) 9 Termine (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

613-187 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Textil im Unterricht (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Innerhalb diese Textilseminars lernen Sie die Grundlagen zur Modellerstellung, zum Zusammenfügen und zum kreativen Gestalten am Beispiel eines Fantasiertiers kennen. Nach der praktischen Erarbeitung besprechen und reflektieren wir die Umsetzung der Technik mit SuS aber auch Lehrplanbezüge und Aspekte der Aufgabenstellungen im Unterricht. Sie erarbeiten in Gruppenarbeit eine Unterrichtseinheiten (UE), welche sowohl theoretische als auch praktische Anteile hat. Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar entnehmen Sie bitte dem vorläufigen Ablaufplan (unter Dateien).

614-183 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Buchbinden (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar werden Sie in verschiedene Techniken des Buchbindens eingeführt. Es werden Mappen, Bücher und weitere Objekte aus Papier, Karton und Faden hergestellt. Zunächst versuchen wir uns auf experimentelle Art an der Herstellung von Papieroberflächen für Buchrücken und Einbände. Auch bei der anschließenden Herstellung der Gegenstände darf die eigene Fantasie mitspielen, Gestaltungskriterien werden im Seminar besprochen. Der Anspruch ist dabei immer filigranes und sehr sauberes Arbeiten. Es können eigene Materialien mitgebracht und weiterverarbeitet werden, auch künstlerische Werke aus anderen Seminaren können gebunden oder im Einband verarbeitet werden. Entstehen können Mappen, gebundene und geklebte Bücher, Leporellos, Verpackungs- und Präsentationsmöglichkeiten, ... Durch die Option, die Techniken in ihrer Schwierigkeit zu variieren, findet ein Anwendungsbezug zur Kinder- und Jugendarbeit statt.... (weiter siehe Digicampus)

616-184 Gestalten im Raum | Umwelt- und Produktgestaltung: Papier Architektur (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBFotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 <https://www.digicampus.de>) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden.

Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

617-198 Gestalten mit Medien: Gestalten mit dem I-Pad (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie erstellen Sie auf dem iPad eine digitale Zeichnung? Im Seminar „Gestalten mit dem iPad“ begeben wir uns auf die Spuren des Künstlers David Hockney, der die Malerei und Zeichnung auf dem iPad revolutionierte. Die App „Procreate“ wird verwendet, um eigene Gestaltungsideen zu verwirklichen. Dabei liegt der Fokus auf der visuellen Wahrnehmung, der Erforschung von Linien- und Texturarten sowie der Verschmelzung mit der Technik der Fotografie. Bei der zeichnerischen Umsetzung spielen facettenreiche Farbpaletten in unterschiedlicher Deckkraft und Kompositionsprinzipien eine große Rolle. In der praktischen Auseinandersetzung entstehen eigene Werke auf dem iPad, die auf vielfältige Art und Weise das Spektrum der traditionellen Zeichentechniken erweitern. Sie können gerne Ihr eigenes iPad mitbringen oder eines im Kurs ausleihen. Das Seminar richtet sich an alle, die mit dem digitalen Zeichnen anfangen möchten.... (weiter siehe Digicampus)

618-192 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge Schwarz-Weiß Fotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

619-193 Gestalten mit Medien: Einführung in die analoge FARBfotografie (B I + II) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

+++VORAUSSETZUNG Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein (keine Point and Shoot Kamera) +++ Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. +++ Online-Einführung Voraussetzung zur Teilnahme! Bis dahin muss eine analoge Spiegelreflexkamera vorhanden sein +++ Materialkosten ca. 40-45€ für benötigte 35mm Filme und Fotop... (weiter siehe Digicampus)

621-195 Gestalten mit Medien: Digitale Fotografie + Exkursion Oslo (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Exkursion nach Oslo werden wir uns mit grundlegenden technischen und künstlerischen Fragen der Digitalfotografie beschäftigen und diese im künstlerisch-forschenden Umgang mit dem Stadtraum umsetzen. Dabei werden Aspekte der architektonischen Umgebungsgestaltung ebenso wie soziale Fragen des Stadtraums in den Blick genommen. Im Anschluss an die Exkursion werden die fotografischen Ergebnisse in Blockterminen weiterbearbeitet, besprochen und ggf. um weitere Fotografien erweitert. Notwendige Arbeitsmaterialien - Digitalkamera (oder Smartphone) sowie dazugehörige Ladekabel (ggf. Handbuch zur Digitalkamera) - Block und

Stifte für Notizen sowie Skizzen (bitte zusätzlich zum Smartphone, Blockgröße bitte selbst bestimmen) - einen (transportierbaren) eigenen Gegenstand, der für Sie etwas mit Wohnen oder zuhause sein zu tun hat und den Sie mit dem Stadtraum (fotografisch) interagieren lassen können - Ggf. selbstgemachten Beanbag als Ersatz für ein Stativ (siehe Foto-Hack Nr. 4 [https...](https://www.digicampus.de) (weiter siehe Digicampus)

622-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Cyanotypie) (B I + II) Termine siehe Digicampus (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotos, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Der Kurs findet in Doppelsitzungen statt und die genauen Termine können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst gekauft werden müssen.

666-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

667-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

668-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

669-520|199 Spielformen (Basisqualifikation) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Kunstpädagogische Grundlagen II

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche/Raum/Medien/Umwelt- und Produktgestaltung / Bearbeitungsfrist: 6 Monate, benotet

Modul KUN-0033: Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns <i>Additional Module in Art Education – Basics in Teaching Methodology</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kunstdidaktische Grundlagen • Ästhetisches Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen • Kennenlernen fachspezifischer Methoden in Theorie und Praxis 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die Grundlagen kunstdidaktischen Handelns und können didaktische Konzepte mit praktischen Verfahren verknüpfen. Sie haben Wissen um das altersgemäße und entwicklungsbedingte ästhetische Verhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erworben. Die mit diesem Modul erworbenen Lernergebnisse/Kompetenzen befähigen die Studierenden, auf eine Zielgruppe angemessen einzugehen, fachliche Inhalte didaktisch aufzubereiten und vermitteln zu können.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: bestandener Einstufungstest		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kunstdidaktische Grundlagen Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Theorie und Praxis Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 637-420 Theorie und Praxis Fläche: Malen Aquarell (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Aquarelltechnik bietet viele Möglichkeiten, experimentell mit Farbe zu arbeiten, um Farbmischung und -wirkung spielerisch zu ergründen, aber auch realistisch Motive wiederzugeben. In einer ersten Phase gibt es eine Einführung in Geschichte und Technik des Aquarells. In der zweiten Phase gibt es praktische und didaktische Übungen. In der dritten Phase werden wir zum Thema "Spiegelungen und Transparenzen" den Campus auf Motivsuche hin erkunden und praktisch arbeiten (auch im Freien). Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführliche Literaturliste.

Prüfung

Zusatzmodul Kunstpädagogik - Grundlagen kunstdidaktischen Handelns

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul ETH-0056: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Grundlagen der Religionspädagogik</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“ und „Erziehung“ • Unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Bibeldidaktik • Ethische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik. Die Studierenden kennen verschiedene Modelle religiöser Bildung und Didaktik in Geschichte und Gegenwart.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulprüfung besteht aus einer 90-minütigen Klausur. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung bestanden ist.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Grundlagen (Vorlesung) Sprache: Deutsch		
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen besucht werden.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische		

Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Grundlagen der Religionspädagogik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten, benotet

Modul ETH-0057: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1 <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 1</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Interreligiöses Lernen • Bibeldidaktik und -methodik • Wunder- und Gleichnisdidaktik • Kirchenjahr und Kirchenraumpädagogik 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus der Prüfungsform Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 1 (Seminar) Sprache: Deutsch
Inhalte: 2 Veranstaltungen müssen erfolgreich besucht werden.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: HTTPS://WWW.HVB.ORG Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/

kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1 Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Welterklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 1

Referat, benotet

Beschreibung:

Ausnahme WS 20/21: Prüfungsform Essay
siehe Anlage 1a der Corona-Satzung

Modul ETH-0058: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2 <i>Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev.Theo.): Vertiefung 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden religiöser Bildung • Religiöse Entwicklung • Kinder- und Jugendtheologie • Friedenspädagogik • Religionspädagogik und Geschlechtergerechtigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die systematische Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse. Die Studierenden können die komplexen Faktoren, die derartige Prozesse beeinflussen, identifizieren und erörtern. Die Studierenden können religiöse Lernprozesse initiieren und begleiten.		
Bemerkung: Anmeldeformalität: online Anmeldung in digicampus und in studis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Die Modulgesamtprüfung besteht aus einer Hausarbeit oder einem ausgearbeiteten Referat. Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Es besteht die (freiwillige) Möglichkeit, die Prüfungsaufgaben zu zeitlich getrennten Prüfungsterminen zu erbringen.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.) - Vertiefung 2 (Seminar) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Theologische und spirituelle Perspektiven (vhb-Kurs) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Kurs wird im Rahmen der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) angeboten. Informationen zum vhb-Login und die Zugangsdaten erhalten Sie vor Semesterbeginn durch die Dozentin. Neugierig geworden?: HTTPS://WWW.HVB.ORG Weitere Infos und Anmeldung zum Seminar: https://www.vhb.org/LV_577_1663_1_79_1 Anmeldung ab dem 15.03.2024 Direktlink zum Kurs: https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/

kursprogramm.jsp?kDetail=true&COURSEID=17800,79,1663,1 Basismodule: 0: Einführung; Kursbeschreibung, Prüfungsleistungen und Aufgabenarten, inhaltliche Einführung 1: Von der "Bewahrung der Schöpfung" zum "Paradising": biblisch-theologische Grundlagen Inwiefern ist das Christentum mit Schuld an der Umweltkrise und reicht die Rede "Von der Bewahrung der Schöpfung" heute noch als theologische Grundlage für Nachhaltigkeit aus? 2: Schöpfungsglaube und Evolution Am Beispiel "Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie" wird das Verhältnis von christlichem Glauben und Naturwissenschaft geklärt. Denn nur auf der Bas... (weiter siehe Digicampus)

Gleichnisdidaktik im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Gleichnisse gehören zu den zentralen Texten, die im Neuen Testament von Jesus überliefert sind. Sie sind zum einen eingängig, da sie von oft alltäglichen Begebenheiten erzählen, auf der anderen Seite sind ihre bildlichen Verweise auf das Reich Gottes heutzutage für die Schüler*innen nicht immer sofort verständlich. Das Seminar entfaltet die verschiedenen gleichnisdidaktischen Ansätze von ihren Anfängen bis hin zu den neuesten Entwürfen, um zu verdeutlichen, wie die Gleichnisse im Religionsunterricht fruchtbar gemacht werden können. Dabei stehen natürlich auch exegetische Aspekte im Fokus der Betrachtungen. Anhand praktischer Umsetzungen in den einzelnen Jahrgangsstufen sollen die Entwürfe dann ausprobiert und kritisch reflektiert werden.

Ist jeder seines Glückes Schmied? Glück als Thema im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Wie mehrdimensional der Begriff des Glückes ist, lässt sich allein schon anhand der unterschiedlich akzentuierten Sprichwörter und Aphorismen erkennen, die im Alltagsgebrauch fast täglich Verwendung finden. Von der positiven Empfindung über den Gewinn in einer Lotterie bis hin zur allgemeinen Lebensphilosophie reicht dieses Spektrum. Und so hat das Thema Glück auch seinen Weg neuerdings explizit in den Lehrplan der 10. Klasse für das Gymnasium gefunden. Allerdings spielt das Glück auch in den anderen Schularten eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung, den Rollenkonzepten und einzelnen Lernbereichen. Nach einer theoretischen Annäherung an die Begrifflichkeit soll gemeinsam erarbeitet werden, welche Möglichkeiten im konkreten Unterricht es gibt, Glück zu thematisieren.

Literatur im Religionsunterricht

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

„Zu umfangreich“, „keine Zeit für so was“, „interessiert die SchülerInnen eh nicht“. Diese Äußerungen von manchen Lehrkräften über den Einsatz von literarischen Werken im Religionsunterricht soll dieses Seminar entgegentreten. Vor allem hinsichtlich einer subjektorientierten Pädagogik bieten sich Texte an, die den SchülerInnen Identifikationsmöglichkeiten bieten. Dabei werden ausgewählte, dezidiert religiöse Werke aus der modernen Kinder- und Jugendliteratur ebenso in den Blick genommen wie vermeintlich säkulare Werke, die aber vor allem (aber nicht nur!) hinsichtlich ethischer Fragestellungen für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können. Anhand ausgewählter Lernbereiche aus den Lehrplänen wird der Einsatz von literarischen Werken dargestellt.

Religiöse Bildung als ethische Bildung (Grundkurs)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Grundkurs bietet einen Überblick über die für die Religionspädagogik wichtigen Themenfelder und Diskussionen. Es werden entscheidende wissenschaftliche, historische und aktuelle religionspädagogische Weichenstellungen sowie religionsdidaktische Entwicklungslinien aufgezeigt. Religionspädagogische Theoriebildung zielt darauf, die gegenwärtige Religionspraxis in pluralen Kontexten von Kirche, Schule, Familie und Gesellschaft zu erschließen. Religiöse Bildung geht dabei mit ethischer Bildung einher. Ethische Bildung im Religionsunterricht implementiert neben der Ausbildung ethischer Urteilsfähigkeit ebenso die Fähigkeit einer situationsbezogenen Reflexion sowie die Begründung von Normen und Werten. Nach einer grundlegenden wissenschaftstheoretischen Einführung bietet der Grundkurs einen mehrperspektivischen Überblick über die Grundfragen der Religionspädagogik – u. a. unter Rückgriff auf psychologische Theorien religiöser Entwicklung, die Frage nach religiöser und ethischer Bildung un... (weiter siehe Digicampus)

Streit, Gewalt, Krieg – ethische Aspekte der Friedensbildung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Friedensforscher Uli Jäger behauptet: „Kriege entstehen in den Köpfen.“ Um dieser Entstehung entgegenzuwirken, gibt es laut ihm ein ebenso einfaches wie wirksames Mittel: Erziehung und Bildung. Neben der wichtigen Begriffsklärung wird sich das Seminar mit der Frage beschäftigen, wie der im Titel angesprochene Kreislauf durchbrochen werden kann und welche pädagogischen Möglichkeiten den Lehrenden hierfür zur Verfügung stehen.

Theologisieren im Religionsunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Kinder und Jugendliche stellen existenzielle Fragen, denken über ihre Umwelt nach und bilden sich immerzu neue Weltklärungen. Friedrich Schweitzer hat mit seiner gleichnamigen Publikation 2000 ein "Recht des Kindes auf Religion" postuliert. Indirekt knüpft er damit an die Wegbereiter der sogenannten "Kindertheologie" an (etwa Anton A. Bucher, Gerhard Büttner, Friedhelm Kraft, Petra Freudenberger-Lötz, Hartmut Rupp, Elisabeth Schwarz u.a.). Im Zentrum der Kindertheologie steht das Anliegen, die von Kindern hervorgebrachte Theologie wahrzunehmen, darin enthaltene Muster zu identifizieren mit dem Ziel, diese zu ausdifferenzieren und zu flexibilisieren. Dabei geht es also weniger um eine Lehrkraft zentrierte Vermittlung als vielmehr um eine Hermeneutik der aktiven Aneignung und verstärkten Reflexivität. Das Seminar vermittelt zunächst theoretisches Wissen zum Konzept der Kindertheologie, ferner werden die verschiedenen Konzepte kindertheologischer Zugänge thematisiert (Theologie von, f... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive (ev. Theo.). Vertiefung 2

Modulprüfung, benotet

Modul DIM-0001: Einführung in die Digitalen Medien (= Einführung in die Medienbildung und Informationstechnische Grundbildung) <i>Digital Media: Introduction</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Einführung zu Begriffen, historischen Entwicklungen und Diskussionsfeldern der informationstechnischen Grundbildung sowie der Medienbildung. Hierbei wird ein möglichst breites Anwendungsfeld aufgezeigt, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedliche Bildungsbereiche im Feld der Medienpädagogik bezieht. Werdegang und Interdependenzen in der Entwicklung von Medienformaten und technologischen Lösungen; Medienformate in wahrnehmungs-, kognitionswissenschaftlicher sowie technologischer Hinsicht, Medienkonzeption im sozialwissenschaftlich fundierten Kontext von digitalen Medien; soziotechnologische Grundlagen von Social Media; Wissensmanagementsysteme; Mensch-Computer-Interaktion; Serious Games; Klassifikation (digitaler) Medien und Medienformate; Einsatzszenarien; Gestaltungs- und Produktionsmodelle; Analyse der Nutzung von digitalen Medien; Standards; Instruktionsdesign.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, Themenfelder der informationstechnischen Grundbildung, Medienbildung und der Mediendidaktik zu überblicken sowie interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Erziehungswissenschaft, den Medienwissenschaften, der angewandten Informatik und der Psychologie herzustellen.		
Bemerkung: Hinweis für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung/des Ergänzungsbereichs Medien und Kommunikation : die Teilnahme an der Vorlesung (Modul DIM-0001) ist Voraussetzung für eine Teilnahme an allen weiterführenden Seminaren des Fachs Medienbildung. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Digitalen Medien Sprache: Deutsch		
Prüfung Modulgesamtprüfung: Einführung in die Digitalen Medien (DIM-0001) Klausur, benotet		

Modul DIM-0002: Grundkurs Digitale Medien (= Grundlagen der Medienbildung) <i>Digital Media: Basic Course</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den Grundlagen und den didaktischen Konzepten von virtuellen Lernumgebungen und Serious Games. Es liefert einen Überblick über das Themenfeld, zeigt Potentiale, Grenzen und Erfolge des Einsatzes von digitalen Bildungs- und Wissensmedien auf und behandelt verschiedene Ansätze zur idealen interaktiven und kreativen Vermittlung von Lerninhalten. Weitere Inhalte sind Interactive Storytelling, Didaktisches Design, Immersive Didaktik und die optimale Gestaltung von Lernaufgaben.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die bildungsrelevanten Eigenschaften virtueller Lernumgebungen kennen und erfahren, was bei der Gestaltung entsprechender Lernräume beachtet werden muss. Sie können lerntheoretische Konzepte, didaktische Modelle sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien für die Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen anwenden, interpretieren und vergleichen. Sie erwerben das Wissen, um Bildungsmedien zielgruppen- und einsetzungsspezifisch zu konzipieren, produzieren und evaluieren.		
Bemerkung: Es wird empfohlen, zunächst die Einführungsvorlesung (DIM-0001) zu absolvieren. Eine zeitgleiche Belegung von DIM-0001 und DIM-0002 ist jedoch möglich. Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Modul DIM-0001 bzw. zeitgleiche Belegung.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs Digitale Medien Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Dieses Seminar setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die Nutzung von KI-Anwendungen (wie z.B. ChatGPT) bei der Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen. Dabei sollen die gängigen mediendidaktischen Grundlagen unter dieser Prämisse überprüft, besondere Problemlagen herausgearbeitet und Lösungsansätze diskutiert werden. Dieses Seminar wird sowohl für Studierende des Erweiterungsfachs Medienpädagogik als auch für Studierende des BA Erziehungswissenschaft sowie auch BA Medien und Kommunikation angeboten. Es werden in dieser Veranstaltung Lernmodelle/-paradigmen, medienpädagogische und lernpsychologische Grundlagen sowie Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Lernumgebungen behandelt. Im Fokus stehen Modelle, Werkzeuge und Techniken für die Konzeption und Umsetzung von Online-Lehre bzw. von Blended Learning aber auch die Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der medialen Wahrne... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Grundkurs Digitale Medien (DIM-0002)

Modulprüfung, Portfolioprüfung, Referat in schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeit, benotet

Modul DIM-0003: Vertiefung Digitale Medien (= Medienbildung: Vertiefung) <i>Digital Media: Specialisation</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Bredl		
Inhalte: Aufdecken von Potentialen für den Einsatz digitaler Bildungsmedien über alle Altersgruppen und Anwendungsbereiche hinweg, Beschäftigung mit Modellen und Konzepten zur praktischen Gestaltung und/oder empirischen Evaluation digitaler Bildungsmedien und Vermittlung von Wissen zu Werkzeugen und Techniken für Konzeption, Analyse und Evaluation digitaler Medien. Ein Fokus liegt dabei auf der zielgruppen- und einsatzspezifischen aktiven Entwicklung beziehungsweise der (prozessbegleitenden) Evaluation der Umsetzung entsprechender Konzepte. Die Studierenden werden in den Veranstaltungen dieses Moduls zu Akteuren und erwerben gezielt praktische und methodische Fertigkeiten und Kenntnisse zur Mediengestaltung.		
Lernziele/Kompetenzen: Im Zuge der Konzeption eigener digitaler Bildungsmedien lernen die Studierenden, Lernumgebungen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren und Medien zielgruppen- und einsatzspezifisch anzuwenden. Sie kennen die Potentiale digitaler Lernumgebungen für das Lehren und Lernen und sind mit grundlegenden didaktischen Gestaltungsprinzipien vertraut.		
Bemerkung: Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreich absolvierte Module DIM-0001 und DIM-0002.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefung Digitale Medien Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vom Zuschauer zum Schöpfer: Virtuelle Umgebungen für den Bildungsbereich gestalten (Seminar) <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Bitte die Voraussetzungen für die Teilnahme beachten! Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Lernens und Lehrens mittels virtueller, dreidimensionaler Umgebungen einzutauchen. Ideal ist es für Studierende, die sich für Bildungstechnologie, digitale Didaktik und die Zukunft des Lernens interessieren. Das Seminar gliedert sich in zwei Hauptteile: Theoretische Grundlagen: Zunächst erhalten die Teilnehmenden eine fundierte Einführung in die Theorien des Lernens und Lehrens innerhalb virtueller Welten. Mit Hilfe von Forschungserkenntnissen und Fallbeispielen wird ein tiefes Verständnis der Potenziale und Herausforderungen von 3D-Lernumgebungen entwickelt. Praktische Anwendung: Im zweiten Teil des Seminars erlernen die Studierenden den Umgang mit den digitalen Tools, die zur Entwicklung der 3D-Lernwelten benötigt werden. Dieser praktische Abschnitt ist darauf ausgerichtet, die theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen. Die Studierenden arbeiten in Gruppe... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung: Vertiefung Digitale Medien (DIM-0003)

Modulprüfung, Portfolioprüfung, Projektarbeit in schriftlicher Form, Hausarbeit, benotet

Modul PÄD-0034: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (2013) <i>Education for Civic Engagement (2013)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Boeser-Schnebel, Christian, Dr.		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Lern- und bildungstheoretische Grundlagen zivilgesellschaftlichen Engagements • Das Konzept der Zivilgesellschaft • Internationale Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements (z. B. „Civic Engagement“, „Community Service“, „Social Entrepreneurship“, „Service Learning“) • Empirische Untersuchungen zu zivilgesellschaftlichem Engagement • Mitarbeit in Praxisprojekten 		
Lernziele/Kompetenzen:		
Die Studierenden haben Kenntnisse über den Zusammenhang von Bildung und Zivilgesellschaft. Sie kennen verschiedene internationale und interdisziplinäre Ansätze zivilgesellschaftlichen Engagements sowie damit verbundene lern- und bildungstheoretische Grundlagen und empirische Untersuchungen. Sie haben Erfahrungen in der Umsetzung zivilgesellschaftlichen Engagements im Rahmen von sozialen, (inter-)kulturellen oder ökologischen Praxisprojekten.		
Arbeitsaufwand:		
60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 480 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Ziel des Vertiefungsseminars ist es, die Praxiserfahrungen der Studierenden zu reflektieren, und die Studierenden bei etwaigen Schwierigkeiten zu unterstützen.
Modulteil: Vertiefung
Dozenten: Dr. Christian Boeser-Schnebel Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
(B.A.) Zusatzmodul: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Ziel des Vertiefungsseminars ist es, die Praxiserfahrungen der Studierenden zu reflektieren, und die Studierenden bei etwaigen Schwierigkeiten zu unterstützen.

Prüfung

Portfolio-Prüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul PSY-3102: Psychologische Diagnostik und Beratung <i>Psychological Diagnostics and Counseling</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/fach_psychologie/studium/		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Beispiele psychischer Störungen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nach einer Einführung in die Klinische Psychologie, zum Störungsbegriff und zu Klassifikationssystemen gibt das Seminar einen Einblick in verschiedene psychische Störungsbilder - wie z.B. Affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen. Zu jeder Störung beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Erscheinungs- und Verlaufsformen, mit diagnostischen Kriterien und Methoden, sowie mit aktuellen Erklärungsmodellen, Behandlungsansätzen und empirischen Erkenntnissen.
Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gesprächsführung in der psychologischen Beratung (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Kommunikative Grundlagen, allgemeine Strategien und spezielle Techniken der Gesprächsführung in der psychologischen Beratung werden erarbeitet und geübt. Dabei wird auf typische Teilaufgaben im Beratungsprozess eingegangen (z.B. Problemeingrenzung, Motivationsaufbau), verschiedene Beratungskonzepte werden vorgestellt (z.B. systemisch-lösungsorientierte Beratung, motivierende Gesprächsführung) und Besonderheiten in der Beratung spezieller Klientengruppen verdeutlicht und reflektiert (z.B. Jugendliche, Unfreiwillige).

Kompetente Gesprächsführung in Theorie und Praxis (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nach einer allgemeinen Einführung in die Frage „Was ist psychologische Beratung?“, soll das Hauptaugenmerk auf einer kompetenten Gesprächsführung liegen. Neben theoretischen Modellen der Kommunikationspsychologie und den spezifischen Besonderheiten unterschiedlicher Beratungskonzepte soll auch die eigene Grundhaltung im Rahmen der psychologischen Beratung reflektiert werden. Aufbauend auf diese theoretischen Grundlagen werden Strategien der Gesprächsführung praktisch trainiert. Anhand verschiedener Praxisbeispiele werden Techniken der Beratung konkret angewandt und erprobt. Dabei werden unterschiedliche Gesprächssituationen nicht nur in verschiedenen Beratungsstadien (Themenklärung, Problembeschreibung, ...) betrachtet, sondern auch in unterschiedlichen Beratungssettings (Einzelberatung, Gruppenberatung, schwierige Beratungssituationen). Nicht zuletzt soll ein Exkurs das Augenmerk auf die Selbstfürsorge von Beratungspersonen legen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung zu PSY-3102

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten, benotet

Modul MRM-0072: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 1: Einführung</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Ressourcenstrategie und Bildung für nachhaltige Entwicklung • Interdisziplinäre Arbeitsformen und -inhalte 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über Konzepte der "Bildung für eine nachhaltige Entwicklung" sowie über interdisziplinäre Inhalte und Ansätze.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst zwei Lehrveranstaltungen 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) Anmeldepflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Lernziele: Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).

Inhalte:

Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.

Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.

Literatur:

- Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25.
- Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007.
- Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009.
- Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009.
- Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013.
- Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007.
- von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009.

Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung**Lehrformen:** Seminar**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4.0**Prüfung****Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Portfolioprüfung, benotet

Modul MRM-0073: Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung <i>Bildung für nachhaltige Entwicklung - Vertiefungsmodul 2: Vertiefung</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzungen von Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit • Interdisziplinäres Forschen, Lernen und Arbeiten 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Theorien und Themen der Nachhaltigkeit. Sie können aktuelle Nachhaltigkeitsthemen kritisch reflektieren und selbständig Ideen für deren Vermittlung entwickeln.		
Bemerkung: Aufbau des Moduls: Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE <ol style="list-style-type: none"> 1. Seminar "Stoffgeschichten" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 2. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 3. Seminar "Humanökologie" (Wahlpflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Portfolioprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar zu ausgewählten Themenschwerpunkten der BNE Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0		
Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Portfolioprüfung, benotet		

Modul PÄD-0039: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik <i>Introduction to Intercultural Education</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: Grundlagen (Migrationsgeschichte, Geschichte und Ansätze der Interkulturellen Pädagogik), Grundbegriffe (Kultur, Sprache/Mehrsprachigkeit, Kommunikation, Kompetenz) und Handlungsfelder der Interkulturellen Pädagogik (Bildungssystem, Erwachsenen- und Weiterbildung, Soziale Arbeit).		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über die Geschichte und (Lebens)Situation von Migrant(inn)en sowie über grundlegende Ansätze und Konzepte interkultureller Pädagogik.		
Arbeitsaufwand: 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der interkulturellen Pädagogik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: B.A. Zusatzmodul 6: Grundlagen der Interkulturellen Pädagogik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse zur Interkulturellen Pädagogik vermittelt. Dies beinhaltet einen Überblick über die Entwicklung des Faches, eine Diskussion der Heterogenität von Lebens- Und Bildungsbedingungen in Deutschland, die Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen (Migration, Kultur, Integration, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Mehrsprachigkeit/Zweitspracherwerb etc.) Theorien, Zielen und Konzepten.		
Prüfung Klausur oder mündliche Prüfung oder Hausarbeit. Mündliche Prüfung, benotet		

Modul PÄD-0040: Vertiefung <i>Advanced knowledge in Intercultural Education</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Ansätze und empirische Studien • Aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik (bspw. Geschlechterverhältnisse in interkultureller Perspektive, Umgang mit kultureller Heterogenität in Bildungsprozessen und Bildungseinrichtungen) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse zu Theorieentwicklung der Interkulturellen Pädagogik und interkulturell vergleichenden Forschungsarbeiten. Sie können aktuelle Herausforderungen der interkulturellen Pädagogik erkennen und bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien Sprache: Deutsch		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch		
Prüfung Klausur mündliche Prüfung oder Hausarbeit Modulprüfung, benotet		

Modul PÄD-0041: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Einführung <i>Introduction to Internationality of Educational Theory and Research (ERASMUS)</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Seminar zu Sprache und Landeskunde (Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) • Seminar im Ausland mit fachlichem Schwerpunkt (Gastuniversität) 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über sprachliche und landeskundliche Kenntnisse des Gastlandes. Des Weiteren hat sich der/die Studierende einen Zugang zum Verständnis des Faches Pädagogik im Gastland erworben.		
Arbeitsaufwand: 270 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bewerbungsverfahren im Fach Pädagogik (zuständig: ERASMUS-Betreuer/-in des Faches; Infos: http://www.philso.uni-augsburg.de/lehrstuehle/paedagogik/erasmus/)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung Es muss ein Nachweis (nicht benotet) über die Teilnahme an den Seminaren erbracht werden.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: PÄD-0041 Sprache: Deutsch		
Prüfung nicht benotete Teilnahme an Seminaren Modulprüfung, benotet		

Modul PÄD-0042: Internationalität erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (ERASMUS) - Vertiefung <i>Advanced knowledge in Internationality of Educational Theory and Research</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden können eine pädagogische Fragestellung in international vergleichender Perspektive bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Reflexion Lehrformen: Kolloquium Dozenten: Dr. Michaela Schmid Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Erasmus Forum (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Hausarbeit Hausarbeit/Seminararbeit, benotet		

Modul SPO-0701: Sportpädagogik - Grundlagen <i>Sportpädagogik - Grundlagen</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik • Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben • Fachspezifisches Lehren und Lernen im schulischen und außerschulischen Sport 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Sportdidaktik Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 1</p>
<p>Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.</p>
<p>Modulteil: Sportpädagogik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.</p>
<p>Prüfung Modulprüfung Hausarbeit/Seminararbeit, Hausarbeit und Referat, benotet</p>

Modul SPO-0702: Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug <i>Sportpädagogik - Vertiefung mit sportpraktischem Bezug</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Jennifer Breithecker		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Sportpraktische Anwendung der Grundlagenkenntnisse • Funktion des Spiels als anthropologische Grundkategorie innerhalb der menschlichen Entwicklung und in unterschiedlichen Kontexten und Altersstufen mit differierenden Zielsetzungen • Vertiefung ausgewählter sportpädagogischer Themen • Auseinandersetzung mit sportpraktischen Schwerpunktfächern 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung im Fach Sport, Vorstellungsgespräch mit der/dem Modulbeauftragten		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kleine Spiele Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 1		
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.		
Modulteil: V/S/Ü Wahlpflicht Theorie/Praxis Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch		
Inhalte: Weitere Informationen können dem Handbuch zum Studiengang Sport Lehramt an Gymnasien LPO I (neu) § 83 ab WS 2012/13 entnommen werden.		

Modul PHI-0005: Philosophische Ethik (= Einführung im Überblick) <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen. "Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar)		

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Grundprobleme der Ethik präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wodurch Handlungen einen moralischen Wert erhalten, welchen Status er besitzt und wie wir diesen begründen und erkennen können. Wir diskutieren diese Frage anhand der systematischen Positionen von Tugendethik (Aristoteles), Pflichtethik (Kant), Utilitarismus (Mill) und Vertragsethik (Rawls). Abschließend diskutieren wir aktuelle Probleme der Ethik am Beispiel der Natur- und Technikethik. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Happy Birthday" - Zum 300. Geburtstag von Immanuel Kant (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Am 22. April 2024 jährt sich Kants Geburtstag zum dreihundertsten Mal. Das ist ein willkommener Anlass, aber nicht der einzige Grund, sich mit Kant zu befassen. Denn er hat uns auch heute noch viel zu sagen: "Kant (...) begründete eine neue Form von Metaphysik und formulierte den kategorischen Imperativ. Kant war Wegbereiter des Kosmopolitismus und der Idee der Menschenwürde. Sein Denken hat nicht nur Philosophie und Wissenschaft, sondern auch das deutsche Grundgesetz und die Vereinten Nationen geprägt." Prägnanter als es der Klappentext des zum Geburtstag erschienenen Buches von Marcus Willaschek formuliert lässt sich die gegenwärtige Bedeutung des zu Ehrenden nicht verdeutlichen. Die Lektüre ausgewählter Kapitel bietet die Gelegenheit die von Kant initiierte "Revolution des Denkens" besser kennenzulernen und miteinander zu besprechen.

"Let's Talk About Sex" - oder: Zur Philosophie der Zustimmung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Frage der sexuellen Gewalt steht im Zentrum der Debatten um Geschlechtergerechtigkeit. Sexuelle Zustimmung gilt in diesem Zusammenhang als Zauberformel für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen. Die feministische Philosophin Manon Garcia hat dazu ein viel beachtetes Buch veröffentlicht. Fast zeitgleich erschien die Studie von Johannes Kleinbeck zur „Geschichte der Zärtlichkeit“. Im Gespräch mit führenden Philosophen der Aufklärung (Rousseau, Kant, Hegel) wird nachgezeichnet wie das bürgerliche Ideal der Freiheit in der Beziehung der Geschlechter verwirklicht werden kann und soll. Der pointierte Songtitel der US-amerikanischen Hip-Hop-Band Salt'n'Pepa fungiert als musikalischer Auftakt für die systematisch-philosophische Beschäftigung mit dieser Thematik.

Bioethische Problemfelder am Lebensende (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Einführung in die Ethik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Rahmen der Vorlesung werden verschiedene Grundprobleme der Ethik präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wodurch Handlungen einen moralischen Wert erhalten, welchen Status er besitzt und wie wir diesen begründen und erkennen können. Wir diskutieren diese Frage anhand der systematischen Positionen von Tugendethik (Aristoteles), Pflichtethik (Kant), Utilitarismus (Mill) und Vertragsethik (Rawls). Abschließend diskutieren wir aktuelle Probleme der Ethik am Beispiel der Natur- und Technikethik. Die Veranstaltung wird digital durch Quizze und (Video-)Dokumentationen begleitet.

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0016: Quellentexte und ethischer Diskurs <i>Source Texts and Ethical Discourse</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung ethischer Quellentexte und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der angewandten Ethik. Durch die aktive Teilnahme an beiden Seminaren werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Fähigkeit herangeführt, sich klassische Quellentexte der philosophischen Ethik und aktuelle ethische Kontroversen eigenständig zu erarbeiten sowie eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philsoz/fakultat/philosophie/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Quellentexte der philosophischen Ethik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Hannah Arendt: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen (Auszüge) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Als der Bericht Hannah Arendts zum Eichmann Prozess im Mai 1963 in den USA und schließlich 1964 in deutscher Übersetzung erschien, spiegelte er nicht nur ein weltweites Interesse an einem Prozess eines am Holocaust maßgeblich verantwortlichen Kriegsverbrechers wider, sondern konfrontierte neben der breiten Öffentlichkeit insbesondere auch Freunde und politische Institutionen mit provokanten Analysen und Thesen anlässlich der grauenhaften Verbrechen des Naziregimes. Die Veröffentlichung löste infolge vielfältige kontroverse Reaktionen aus, die neben den kritischen politischen Inhalten ihrer Publikation auch den Untertitel „Banalität des Bösen“ betraf. Die im Bericht u.a. dokumentierte Struktur der Funktionen des totalitären Regimes, offengelegt durch Eichmann im Prozess, ließ zumindest eine (bisher beliebte) Reaktion der Abwehr einer Auseinandersetzung nicht mehr zu: die Dämonisierung des Bösen in Form der Projektion lediglich auf die Person Hitler und seine Nazi-Klicke. Die bestialisch... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Angewandte Ethik Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

Einführung in die Umweltethik (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Durch die ökologische(n) Krise(n) des 20. und 21. Jahrhunderts ist auch die Umwelt zum Gegenstand ethischer Reflexion geworden. Das Seminar diskutiert verschiedene Formen von Mensch-Natur-Interaktion und problematisiert sie u.a. mit Blick auf folgende Themen: Klimawandel, Rechte der Natur, Tierschutz, Umweltästhetik, Zukunftsethik.

Ethics of Technology (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

The seminar deals with central forms and problems of human-technology interaction. It consists of two parts. The first part deals with important forms and objects of technology, from medicine to genetics, from (new) media, robotics and artificial intelligence to the environment and climate. The second part focuses on the relationship between humans and technology based on the topics of "human-machine interaction", "human enhancement", "transhumanism", and technology assessment. The relationship between humans, technology and technology critique will be discussed on the basis of classical positions in cultural history and philosophy (Prometheus, the Hippocratic Oath, Heidegger, Hans Jonas).

Ethik der künstlichen Intelligenz (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar werden u.a. folgende Dimensionen der gegenwärtigen Debatte um Künstliche Intelligenz (KI) in Wissenschaft und Gesellschaft thematisiert und diskutiert: (1) Wie ist KI entstanden? (2) Welches sind die herausragenden Merkmale gegenwärtiger KI? (3) Wie wird sich KI in absehbarer Zukunft entwickeln? (4) Gibt es ein einheitliches Rahmensystem an ethischen Prinzipien der KI? (5) Welche unethischen Szenarien der Realisierung von KI drohen? (6) Wie kann KI als soziales Gut genutzt werden? (7) Welche Bedeutung kommt KI im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) zu?

Kant, ChatBots und die Positionierung des Menschen (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

ChatGPT zeige erste Anzeichen von Bewusstsein, ChatGPT halluziniere, eine Künstliche Intelligenz sei bald der menschlichen Intelligenz überlegen, KI bedrohe die menschliche Spezies. Eine schwerfällige Maschine zur Mustererkennung sei ChatGPT, meint Noam Chomsky. Reines Manipulieren von Symbolen erzeuge kein echtes Verständnis, darin waren sich auch John Searle und Thomas Nagel einig. Wieder andere sprechen von emergenten Phänomenen der künstlichen neuronalen Netzwerke: Nicht einmal die Programmierer der Algorithmen wüssten, wie ein Programm, dass immer nur die nächsten Buchstaben in ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit kalkuliert, sinnvoll erscheinende, sogar poetische, kreative und philosophische Texte generieren kann, niemand scheint zu verstehen, wie sich ein Chatbot so überzeugend mit Menschen unterhalten kann. ChatGPT sei ein Kulturgut, mit Bildung könne verhindert werden, dass die Technik den Menschen überholt. Und doch wirkt es so, als ob die Philosophie bezüglich der rasant forts... (weiter siehe Digicampus)

Moralischer Realismus und Antirealismus. Zur Debatte über den Wahrheitsanspruch moralischer Sätze (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Während die normative Ethik begründete Aussagen über das konkrete Handeln trifft (wie etwa „Du sollst nicht lügen“), untersucht die Metaethik die Begründungsmethoden und die Bedeutung der dabei verwendeten Moralsprache. Die Metaethik untersucht insbesondere die Wahrheitsfähigkeit der Aussagen der normativen Ethik. Sind unsere moralischen Normen nur Ausdruck emotionaler oder gar evolutionärer Gegebenheiten, sind sie reine Konventionen oder beruhen sie auf objektiven Werten und Strukturen in der Welt? Dieses Seminar geht der Debatte über den moralischen Realismus und moralischen Antirealismus (Kognitivismus und Nonkognitivismus) nach und soll auch einen Blick auf die klassische Naturrechtslehre werfen.

Philosophie des Verzeihens und Vergebens (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Bereitschaft zu verzeihen und anderen ihre Schuld zu vergeben, wird in allen Kulturen als ein erstrebenswertes Ziel angesehen. So heißt es etwa im christlichen Gebet "Vater Unser", dass wir unseren Schuldigern vergeben sollen. Wir bewundern Menschen, denen großes Leid angetan wurde, und die dennoch ihren Peinigern verzeihen können und nicht nach Rache sinnen. Aber was genau bedeutet es eigentlich,

jemandem zu verzeihen und was bewirkt Vergebung? Es ist nicht klar, warum verzeihen immer ein Ausdruck von menschlicher Größe und Tugend sein soll, da es auch Situationen geben könnte, in denen verzeihen unangemessen oder sogar moralisch bedenklich erscheint: Haben wir manchmal vielleicht die Pflicht, nicht zu verzeihen, weil wir für Gerechtigkeit sorgen, eine Strafe einfordern oder uns selbst achten sollten? Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand keinerlei Einsicht und Reue zeigt? Zudem stellt sich die Frage, ob wir nur anderen verzeihen können oder ob es auch einen selbstbezügliche... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0016 Quellentexte und ethischer Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit, Eine schriftliche Hausarbeit über ein Thema aus einem der beiden Seminare., benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulgesamtprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

Modul PBD-0301: Einführung in die Politikdidaktik <i>Einführung in die Politikdidaktik</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Didaktische und methodische Grundfragen • Politische Bildung und Politikdidaktik in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundbegriffe und Problemstellungen der Politischen Bildung und Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext. Sie sind in der Lage politikdidaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch		
Prüfung PBD-0301 Einführung in die Politikdidaktik Klausur, benotet		

Modul PBD-0302: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung <i>Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik • Politikdidaktische Theorien und Ansätze • Politische Urteils- und Handlungsfähigkeit 		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik. Sie sind in der Lage, politikdidaktische Theorien und Ansätze auf exemplarisch ausgewählte Aufgabenfelder zu beziehen und im Hinblick auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit anzuwenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Antisemitismus Hauptseminar, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Inhalt Das fakultätsübergreifende Format kombiniert eine Vortragsreihe mit der seminaristischen Arbeit am Thema Antisemitismus mit dem Ziel, angehende Lehrpersonen nicht nur bezogen auf Grundlagen und konzeptuelles Wissen zum Thema Antisemitismus und Bildung, sondern vor allem auch hinsichtlich ihrer Reflexionskompetenzen, Werturteilsfähigkeit und methodischer Fähigkeiten zu professionalisieren. Die Veranstaltung wird getragen von den Dozierenden und Studierenden, die im Wechsel die öffentlichen Veranstaltungen vorbereiten, reflektieren und die Diskussion mit den geladenen Gästen gemeinsam ausgestalten. Zugleich wird universitätsöffentlich an der Universität Augsburg eine Gelegenheit zum Austausch mit renommierten Vertreterinnen und Vertretern der Antisemitismusforschung und der antisemitismusbezogenen politisch-historischen Bildung gegeben. Eine regional besetzte Abschlussveranstaltung gibt die Gelegenheit, die kurz- und langfristigen Herausforderungen zu diskutieren und die Bekämpfung... (weiter siehe Digicampus)
Bürger*innenräte zur Thematik „Rechte für die Natur?“ Wie können politische Partizipation und transformative Bildung gelingen? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Am Beginn des 21. Jahrhunderts ist die repräsentative Demokratie mit tiefgreifenden Herausforderungen konfrontiert – so gilt es insbesondere politische, gesellschaftliche und ökologische Krisen zu bewältigen und eine umfassende sozial-ökologische Transformation im Zeitalter des Anthropozäns zu gestalten. Mit dem Verfahren der Bürger:innenräte wird die bundesdeutsche Demokratie um inklusive und deliberative Elemente erweitert, die es erlauben gesellschaftliche und politische Fragen bürgernah zu diskutieren. Patrizia Nanz und Claus

Leggiewie bezeichnen diese beratende Einbeziehung transdisziplinären (Bürger:innen-)Wissens in die politische Entscheidungsfindung als „Konsultative“. Im Seminar wird das Format Bürger:innenrat erstmalig für die politische Bildung/den Politikunterricht didaktisiert und erprobt – mit dem Ziel diese Simulationsmethode zu evaluieren. In diesem Blockseminar werden zunächst Konzepte von Bürgerschaft und Beteiligung erschlossen. Sodann erfolgt eine Einführung in poli... (weiter siehe Digicampus)

Demokratielabor, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das praxisorientierte Seminar möchte sich mit dem Ist-Zustand demokratischer Gesellschaften, der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform auseinandersetzen. Existiert eine Krise der Demokratie? Diese Frage wird im aktuellen politisch-gesellschaftlichen Geschehen in diversen Kontexten und von verschiedenen Akteur*innen gestellt. Befördern internationale Konflikte, die Herausforderungen einer globalen, digitalen Welt und nicht zuletzt eine weltweite Pandemie eine Dynamik, die demokratische Gesellschaften in ihren Grundfesten erschüttern können? Schülerinnen und Schüler erleben die heutige Zeit vielfach als eine Zeit, die von Unsicherheiten und Negativerlebnissen geprägt scheint. Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang: - Welche Vorstellungen haben Schüler*innen von Demokratie und wie stehen sie dazu? - Welche Chancen und Herausforderungen bietet die Digitalität für die Politische Partizipation? Entstehen mehr Bürgerbeteiligung und konstruktiver Austausch und Di... (weiter siehe Digicampus)

Digitale Onlinemedien, Konzeption und Gestaltung (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränderbarkeit, leichter umsetzbar sind. Digitale Bildungsmedien sind traditionell integrale Bestandteile politikdidakt... (weiter siehe Digicampus)

Europa-Lernen in der politischen Bildung, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Inhalt Politische Bildung in der Schule hat besondere Bedeutung für die Vorbereitung der EP-Wahl 2024, da in Deutschland erstmalig das Wahlalter auf 16 Jahre abgesenkt ist. Das Seminar hat zum Ziel, mit angehenden Lehrkräften Fachunterricht zu entwickeln, der Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an der Europawahl mobilisiert und zugleich auf eine mündige Wahlentscheidung im Sinne der Partizipationskompetenz vorbereitet. Dabei stehen nicht nur das Verständnis der institutionellen Strukturen und Politiken der Europäischen Union im Vordergrund, sondern vor allem die Entwicklung einer politischen Urteilsfähigkeit angesichts komplexer Prozesse im politischen Mehrebenensystem (mit der Europäischen Union, das zum einen besondere Steuerungsleistungen und Politikoutputs hervorbringt, zugleich aber auch spezifische Defekte und demokratische Limitationen aufweist. Das Seminar zielt auf die Gestaltung von Unterrichtsinterventionen zu den Grundlagen der Europäischen Union, einschließlich ihr... (weiter siehe Digicampus)

Examenskolloquium Aktuelle Probleme von Theorie und Praxis der Fachdidaktik Politik und Gesellschaft, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

Inhalte und Vorgehen Die Fachdidaktik Politik und Gesellschaft stellt didaktische Grundlagen bereit, sozialwissenschaftliche Lehr- und Lernprozesse zu gestalten. Sie beschäftigt sich als eigenständige Wissenschaftsdisziplin mit den Zielen, Inhalten, Lernbedingungen, Methoden und Wirkungen sozialwissenschaftlicher Lehr- und Lernprozesse. Sie fragt nach Möglichkeiten demokratischer Unterrichts- und Schulkulturentwicklung und befragt ihre fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen nach ihren jeweiligen Beiträgen zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen, schulisch wie außerschulisch. HSU-, GPG-, PuG-

oder Sozialkundelehrer*innen sind in der Lage, relevantes Wissen begründet auszuwählen und auf Basis fachdidaktischer Grundlagen Unterricht zu analysieren, zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Examenskolloquium werden diese Grundlagen wiederholt, vertieft und diskutiert. Ziel ist es, dass für das 1. Staatsexamen relevante fachdidaktische Wissen zu vertiefen, indem einerseits bisher... (weiter siehe Digicampus)

Forschungskolloquium: Neue Ansätze fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung in der sozialwissenschaftlichen Fachdidaktik, Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.

In diesem Kolloquium/Hauptseminar werden Grundfragen der fachdidaktikwissenschaftlichen Forschung behandelt und neuere theoretische, methodische und didaktikpraktische Ansätze vorgestellt. Neben der Diskussion von eingeladenen Vorträgen, Qualifikationsprojekten und von Forschungsvorhaben des Lehrstuhls wird es stets auch um die Funktion fachdidaktikwissenschaftlicher Forschung für die Innovierung von Schule und Unterricht gehen (Szukala 2020). Das Seminar eignet sich vor allem für jene Studierenden, die vorhaben, eine Zulassungsarbeit oder eine Masterarbeit im Bereich politische Bildung und Didaktik der Sozialwissenschaften zu schreiben.

Prüfung

PBD-0302 Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Hausarbeit/Seminararbeit, benotet

Modul PBD-0303: Methoden und Medien der Politischen Bildung <i>Methoden und Medien der Politischen Bildung</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Szukala Singer, Christine Dipl. oec.		
Inhalte: Didaktische und methodische Grundfragen sowie ausgewählte Methoden und Medien in der Politischen Bildung und Politikdidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, didaktische und methodische Grundfragen der Politischen Bildung und Politikdidaktik auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden didaktische und methodische Kompetenzen an.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung Schüler*innenvorstellungen, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Herausforderungen des Klimawandels, weltweite Fluchtbewegungen, internationale Konflikte und nicht zuletzt eine globale Pandemie werfen Fragen nach einem adäquaten politischen Handeln aber auch nach neuen Formen des Wirtschaftens auf. Sie machen jedoch vor allem deutlich, dass diese Herausforderungen ein neues Grundverständnis, neue notwendige Denk- und Handlungsprozesse erfordern und somit auch eine Bildung, die diesen Herausforderungen begegnen kann. BNE und Globales Lernen beziehen sich auf einen Begriff von Nachhaltigkeit, wie er während der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 geprägt wurde: Es geht um „eine Entwicklung, (ist) die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ In der Agenda 21 wurden Perspektiven eines notwendigen Wandels ausdifferenziert. Es wurde verdeutlicht, dass Bildung einen wichtigen Beitrag auf dem Weg dorthin leisten soll. Hierzu ist der... (weiter siehe Digicampus)
Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Medien und Methodenseminar VHB, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Simulationen im Politik-Unterricht, Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung, Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> „Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen.“ (Sokrates) Genau hier setzen Planspiele im Politikunterricht an und eröffnen den Schüler:innen in simulierten Entscheidungs- und Verhandlungssituationen

Lernprozesse durch direktes Feedback aus dem eigenen Handeln. Politische und gesellschaftliche Abläufe werden durch immersives Lernen fassbar gemacht und eine Einbettung in sinnvoll didaktisierte Blended Learning-Arrangements bietet ein handlungsorientiertes Lernumfeld, das Schüler:innen ein Experimentieren und Gestalten von Zukunft in einer Demokratie ermöglicht. Wie diese Vielzahl ambitionierter Lernziele und notwendiger Kompetenzen in den Schulalltag übersetzt werden können, so dass Bedingungen wie Curriculum, Lerngruppe, Stundentafel etc. nicht Fallstricke, sondern lediglich einzuplanende Faktoren darstellen, wird in diesem praxisorientiertem Blockseminar schulartübergreifend erarbeitet. In Werkstattform wird in diesem Seminar ein eigenes Planspiel für den Unterrichtsein... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0303 Methoden und Medien der Politischen Bildung

Klausur, benotet

Modul KTH-6300: Einleitung in das Alte/Neue Testament und Zentrale Themen der Kirchengeschichte (6LP) <i>Introduction to the Old/New Testament and central Issues of Church History</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen		
Lernziele/Kompetenzen: Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT): Die Studierenden sind in der Lage, die biblische Grundbotschaft anhand zentraler Texte zu erschließen, und wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte. Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte): Die Studenten kennen Grundzüge der Kirchengeschichte, und sind in der Lage historische Sachverhalte zu beurteilen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einleitung in das Alte Testament oder: Einleitung in das Neue Testament (Alttestamentliche Wissenschaft/Neutestamentliche Wissenschaft) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Modulteil: Grundwissen Kirchengeschichte I oder: Grundwissen Kirchengeschichte II (Alte Kirchengeschichte und Patrologie/Mittlere und Neue Kirchengeschichte) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliches Grundwissen II (MagTheol, Orientierungsphase) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Gesicht von kirchlicher Praxis und Theologie veränderte sich im frühen Mittelalter durch die Christianisierung der germanischen Völker. Das 11. Jh. ist vom Kampf um die Wiedererlangung der im Laufe der zuvor weithin verloren gegangenen Kirchenfreiheit gekennzeichnet. Nachdem das Papsttum im Gefolge dieses Prozesses zeitweise zur geistigen Führungsmacht des Abendlandes aufgestiegen war, erhielt es mit dem Großen abendländischen Schisma seinen größten Schlag. Die spätmittelalterlichen Reformkonzilien konnten die		

Geschlossenheit der Christianitas nur partiell wiederherstellen. In der Folge führte die Reformation zu einer religiösen Spaltung des Abendlandes, die sich im Zuge der Konfessionalisierung noch verfestigen sollte. Nach dem Untergang des Alten Reiches kam es zu einem mehrfachen Wechsel restaurativer und moderner Strömungen. Das 20. Jh. schließlich ist neben der Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen des Totalitarismus von theologischen Öffnungstendenzen sowie Antwortv... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-6300 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-6400: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik (6LP) (= Christliche Rede von Mensch und Gott) <i>Central Issues of Christian Dogmatics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studenten kennen exemplarische Themen aus einem zentralen Teilbereich der christlichen Dogmatik.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteil
Modulteil: Zentrale Themen der christlichen Dogmatik (Dogmatik) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Vielmehr bleibt er sich Geheimnis. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität. Der Inhalt der Lehrveranstaltung orientiert sich stark an den Erfordernissen des Staatsexamens im Fach Dogmatik (It. LPO)... (weiter siehe Digicampus) Poetische Eschatologie: John Henry Newmans „Der Traum des Gerontius“ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Nicht nur als theologischer Autor machte sich der 1879 zum Kardinal erhobene Konvertit John Henry Newman (1801–1890) einen Namen, sondern auch als Dichter. Sein lyrisches Werk ist Ausdruck seines geistlichen und intellektuellen Ringens und damit Zeugnis von Denken, Fühlen und Glauben eines großen, wachen Geistes. Sein vermutlich schönstes und zugleich letztes Poem ist The Dream of Gerontius von 1865. Er verfasste es in einer Zeit schwerer Krankheit in Vorbereitung auf seinen eigenen Tod. „Der Traum des Gerontius“ ist die Darlegung

katholischer Eschatologie in lyrischer Form. „Der Leser wird zum Zeugen eines von den Sterbebeten der katholischen Kirche begleiteten Todes und des Hinübergangs eines gläubigen, in der Gnade sterbenden, aber noch mit Folgen seiner Schuld behafteten Menschen.“ (Voderholzer, Nachwort, 90). Das Stück soll im Seminar gemeinsam gelesen und von der Biographie und Zeit Newmans, aber vor allem aus systematischer Perspektive erschlossen werden, sodass sich Leser un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-6400 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul KTH-6500: Grundbegriffe von Religion, Christentum und Ethik (6LP) (= Grundbegriffe von Religion und Christentum und Grundkurs Ethik) <i>Basic Concepts of Religion, Christianity and Ethics</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
Inhalte: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie): Die Studenten kennen und verstehen religiöse Artikulationsformen. Grundkurs Ethik (Moraltheologie): Die Studenten sind in der Lage, christliche Sittlichkeit argumentativ zu begründen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung; Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Moraltheologie (Moraltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Moraltheologie (Kurs) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Der Kurs führt in das theologisch-ethische Denken ein. Thematisiert werden u.a. verschiedene ethische Ansätze und Begründungsmodelle (Tugendethik, Normethik, Kant, Naturrecht, Utilitarismus) und Fragen zum moralischen Handeln (Gewissen, Schuld).		
Modulteil: Einführung in die Fundamentaltheologie (Fundamentaltheologie) Sprache: Deutsch SWS: 2		

Prüfung

KTH-6500 Modulteilprüfung

Portfolioprüfung, benotet

Modul PÄD-0043: Abschlussmodul <i>Concluding Module (Bachelor)</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Cleppien Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Inhalte: Fragestellungen der Erziehungswissenschaft und deren Bearbeitung		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung der Erziehungswissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig, ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftlichen Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar zu präsentieren und zu kommentieren.		
Arbeitsaufwand: 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 510 Std. Anfertigen von schriftlichen Arbeiten (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 6. - 10.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kolloquium		
Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
(B.A.) Abschlussmodul: Kolloquium (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Kolloquium werden Themenfindung, -formulierung und -bearbeitung für Bachelorarbeiten in den Bereichen Allgemeine Pädagogik sowie Erwachsenen- und Weiterbildung unterstützt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen und im Kolloquium zu diskutieren. Einführende Literatur: Rost, Friedrich 2004: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 4., durchgesehene Auflage. Wiesbaden (insbesondere Kapitel 11: Die Vorbereitung und Durchführung eines größeren schriftlichen Projekts)		
B. A. Abschlussmodul (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Modulveranstaltung ist darauf angelegt, Bachelorarbeiten in ihrem Entstehungs- und Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund zielt die Veranstaltung vor allem darauf ab, einen Rahmen zu eröffnen, in dem die jeweiligen Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden können. Zudem soll die Veranstaltung Raum bieten, um sich über inhaltliche, methodische und formale Fragen auszutauschen.		
BA Abschlussmodul Bachelor (PÄD-0043) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium wird als Blockveranstaltung angeboten. Die einzelnen Sitzungstermine werden in gemeinsamer Abstimmung in der Vorbesprechung festgelegt.		
Prüfung		
Bachelorarbeit Bachelorarbeit, benotet		